DSTG Forum

LV Baden-Württemberg

Deutsche Steuer-Gewerkschaft – Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Heft 2 Dezember 2023

Größter Aufreger

41 Stunden-Woche

In diesem FORUM: Die Ergebnisse der DSTG-Blitzumfrage

Markus Scholl, Landesvorsitzender

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Deutschland und Europa befinden sich seit fast vier Jahren aufgrund von Corona und den barbarischen Konflikten in der Ukraine und im Gazastreifen im permanenten Krisenmodus. Oder im neuen „Normal“? Wie hält das eine Gesellschaft aus? Und lässt sich eine weiter zunehmende Polarisierung verkraften?

Es verfestigen sich Lager, die sich wie Planeten mit großer Geschwindigkeit voneinander entfernen und paradoxerweise gefährlich aufeinander zurasen. Diese Zuspitzung ist leider kein Pessimismus. Das ist der bedauerliche Zustand in Deutschland Ende 2023.

Die Ampel wurde vom Bundesverfassungsgericht wegen ihres Klima- und Transformationsfonds an das Kreuz geschlagen. Fünf Bundesländer agieren ähnlich. Die politischen Ränder gefährden nicht nur den Standort Deutschland, sondern unsere Gesellschaft an sich. Auf dieser Basis heißt es einen kühlen Kopf zu bewahren und gute politische Entscheidungen zu treffen. Vernunft ist so sehr gefragt wie selten zuvor.

In Baden-Württemberg ist die Stimmung glücklicherweise bisher nicht so dramatisch. Doch es gibt genügend Aufregerthemen für die Steuerverwaltung.

Ende Oktober haben wir eine Blitzumfrage zu den Themen: Arbeitsbelastung, Arbeitszeit, Bezahlung, EDV-Verfügbarkeit und IT-Ausstattung durchgeführt.

Erwartungsgemäß ist das größte Aufregerthema die 41 Stunden-Woche, die immerhin ein Drittel der Befragten auf Platz eins gesetzt hat. Aber auch die Bezahlung mit rund 30 % Stimmen wird alles andere als attraktivitätssteigend bewertet. Die Arbeitsbelastung mit knapp 20 % landet auf Platz drei. Mit gleicher Summe kommen die beiden EDV-Themen am Ende. Das mag zwar im ersten Moment überraschen, ist aber m.E. auf eine inzwischen hohe Frustrationstoleranz gegenüber der EDV zurückzuführen und den starken Konkurrenzthemen geschuldet.

Die 41 Stunden-Woche muss weg! Anders kann ich es nicht formulieren. In einer Zeit, in der vor allem junge Menschen – mitunter vielleicht zu laut – nach Work-Life-Balance rufen, können wir als Steuerverwaltung mit der freien Wirtschaft diesbezüglich schlichtweg nicht konkurrieren. Das Lebensarbeits-

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort 2

DSTG-Blitzumfrage – Das Ergebnis 4

Ermitteln, benennen, diskutieren 5

Tag des höheren Dienstes 2023 7

Gespräch mit dem Arbeitskreis 3 der Grünen 12

Gespräch mit dem Arbeitskreis Finanzen der CDU 13

Zahlen, nichts als Zahlen?... 14

Nachruf Antje Weidemann 14

3. DBB-Bundesseniorenkongress am 16.–17. Oktober 2023 in Berlin 15

Beitragsanpassung ab 01.01.2024 16

Einberufung der Steuergewerkschaftstage 2024 16

Die DSTG-Jugend stellt sich, und zwar vor 17

Die DSTG im Netz 18

Gemeinsame Sitzung der Bezirksjugenden und der Landesjugend mit Florian Köbler am 20. Juli 2023 in Stuttgart 19

Vorbereitungsseminar für die mündlichen Prüfungen: Unterstützung für Studierende im Fokus 20

Politisches Gespräch mit Peter Seimer Bündnis 90 / Die Grünen am 30.10.2023 20

DSTG-Info – Service für Mitglieder 21

Der Fachausschuss mittlerer Dienst 22

Der Fachausschuss gehobener Dienst 22

Man lernt nie aus 23

Der Bezirksverband Baden 24

Bezirkskonferenz 2.0 der DSTG Baden 25

Bezirksvorstand tagte am 24. Oktober 2023 in Bad Herrenalb 25

Gemeinsamer Informations- und Meinungsaustausch der Ortsverbandsvorsitzenden und der Personalratsvorsitzenden im Organisationsbereich der DSTG Baden . . . 26

DSTG Baden – „First Date“ mit LBB Simone Fischer . . 27

zeitkonto betrachte ich als netten, aber untauglichen Versuch, die Arbeitszeit langfristig zu reduzieren. Es ist aus meiner Sicht bereits vor einer möglichen Einführung überholt, wenn nicht sogar gescheitert.

Die Gewichtung und damit Wichtigkeit der Bezahlung ist ein klares Votum für ein faires und handfestes Tarifergebnis mit einer inhaltsgleichen Übertragung auf die Beamten des Landes. Wer gute Arbeit auf hohem Niveau erwartet, muss bereit sein, dafür adäquat zu bezahlen. Es ist so einfach und sollte für den öffentlichen Dienst eine Selbstverständlichkeit sein.

Wer sich finanziell in der Lage sieht, ein großzügiges Bürgergeld auszuschütten, der muss auch seine Beamten angemessen bezahlen. Im Übrigen wären wir mit 12% Gehaltssteigerung sofort einverstanden und zufrieden.

Mit der Erhöhung der Sozialleistungen stellt sich nämlich erneut die Frage des Abstandes zur Grundsicherung bei den Beamten. Das Finanzministerium wird demnächst berechnen, ob die geforderten 15% noch eingehalten werden. Für mich lässt sich das seriös kaum darstellen.

Die Tarifverhandlungen, die beim Schreiben dieses Editorials im Gange sind, verheißen recht schwierig zu werden. Für mich gilt: Ein Ergebnis, schlechter als das nur mäßige beim TVöD, wäre fatal und unerträglich! Unabhängig davon, wie dieses ausfallen wird, muss es zwingend auf die Beamten und Versorgungsempfänger übertragen werden. Dafür werden wir uns zusammen mit dem Beamtenbund Baden-Württemberg massiv einsetzen.

Unsere kontinuierlichen politischen Gespräche haben wir in den letzten Wochen fortgesetzt. Einmal mehr haben wir insbesondere die Aufregerthemen detailliert angesprochen. Zudem hatten wir weitere Punkte, wie die Grundsteuerreform, auf unserer Agenda. Berichte zu diesen Gesprächen finden Sie in diesem Forum.

Ein Highlight des Jahres war unser Tag des höheren Dienstes am 12.10.2023 in Stuttgart. Zu ihm finden Sie an anderer Stelle weitere Informationen.

Das Besoldungskonzept unseres Fachausschusses h.D. möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen. Es schreibt das 4-Säulen-Modell konsequent und folgerichtig fort und plädiert für das Eingangsamt A 14 höher Dienst / Endamt gehobener Dienst. Auf die Umsetzung dieses Papieres werden wir als unsere Hauptforderung im Bereich der Besoldung politisch drängen.

Zu guter Letzt muss der Abstand zwischen den Besoldungsgruppen ebenfalls endlich hergestellt werden. Dies ist für den Landeshaushalt nicht günstig, aber dient einer gerechten und differenzierten Bezahlung nach Aufgaben und Verantwortung.

Nächstes Jahr ist das Jahr der Personalratswahlen und unserer Gewerkschaftstage. In dieses werden wir mit dem nötigen Schwung gehen!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihr
Markus Scholl

Ortsverbandsversammlung des Ortsverbands Titisee-Neustadt 28

Anwärterausflug des Finanzamts Freudenstadt 29

Begrüßung der Anwärter im Bildungszentrum Freiburg 29

Der Bezirksverband Württemberg 30

Arbeitstagung der Ortsverbands- und Personalratsvorsitzenden der DSTG sowie Bezirkskonferenz 31

Ade und Grüß Gott. 32

PersBB: Anhörung der Gewerkschaften 32

dbb Regionalkonferenz zu den anstehenden Tarifverhandlungen 33

Seminar für neue Ortsverbandsvorsitzende 33

Frauenversammlung der DSTG-Ortverbandsfrauen Württemberg am 17.10.2023 34

Zweitägige Sitzung des Bezirksvorstands 34

KONSENS-Seminar in Fulda 35

DSTG Senioren 36

So schön war die Zeit – Wechsel beim OV Backnang. . . 37

OV Backnang gratuliert doppelt 37

Mitgliederversammlung des OV Heilbronn am 26.10.2023 38

Ehrungen beim Ortsverband Balingen. 39

Insta – was? 39

Ortsverbandsversammlung des DSTG-OV Riedlingen am 13.11.2023 41

Ortsverbandsversammlung in Ehingen 42

HELLO AGAIN! Deutschlandturnier 43

9-Meter-Turnier 43

In Baden wird wieder Handball gespielt! 44

Endlich wieder – Strike und Alle Neune 45

7 Tage, 7 happy Momente 47

Impressum 47

Frohe Festtage 48

DSTG-Blitzumfrage – Das Ergebnis

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Es gibt Aufregerthemen, die unsere Motivation und unser Durchhaltevermögen ständig aufs Neue herausfordern. Mit Hilfe dieser Blitzumfrage, die im Oktober 2023 durchgeführt wurde, wollten wir die Wünsche der DSTG-Mitglieder und unsere Forderungen priorisieren. Wir werden dieses Ranking der Politik vorstellen und unsere Forderungen deutlich machen. Wir danken allen Mitgliedern, die sich an der Umfrage beteiligten.

Die Aufregerthemen nach der „Wertigkeit“ der Mitglieder:

Arbeitszeit	**34 %**
Bezahlung	29 %
Arbeitsbelastung	18 %
EDV-Verfügbarkeit	10 %
IT-Ausstattung	9 %

Für diejenigen, für die das größte Aufregerthema die Arbeitszeit war, war das nächste Aufregerthema mit 51% die Bezahlung.

Für diejenigen, für die das größte Aufregerthema die Bezahlung war, war das nächste Aufregerthema mit 54% die Arbeitszeit.

Ermitteln, benennen, diskutieren

Der Landeshauptvorstand tagt nach 3½ Jahren wieder in Baiersbronn

Die Mitglieder des Landeshauptvorstands bei ihrer Sitzung.

Der Landeshauptvorstand ermittelt Ursachen, benennt Forderungen und diskutiert aktuelle Entwicklungen.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die Priorisierung der Forderungen an Verwaltung und Politik.

Als aktuell vordingliche, politische Forderungen wurden beschlossen:

1. **Die Reduzierung der Arbeitszeit**
2. **Die angemessene Besoldung und Versorgung durch die Fortschreibung des 4-Säulen-Modells**
3. **Die Verbesserung der Personalausstattung und Verringerung der Arbeitsbelastung**
4. **Die bedarfsgerechte EDV-Ausstattung und die deutliche Verbesserung ihrer Verfügbarkeit**
5. **Die Erhöhung der Aufstiegsmöglichkeiten (Durchlässigkeit der Laufbahnen)**

Bericht des Landesvorsitzenden – Markus Scholl

Markus Scholl berichtete von seinem Besuch an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen. Auch hier zeigt sich deutlich, dass der Fokus der Hochschule eher auf die Kommunal- als auf die Finanzverwaltung ausgerichtet ist. Erste Gespräche mit der neuen Rektorin der Hochschule, Frau Dr. Iris Rauskala, wurden schon geführt. Der Future-Day der DSTG-Jugend (siehe FORUM 1/2023) wurde von ihm lobend erwähnt. Speziell die Einblicke in die Möglichkeiten, die die KI eröffnen könnte, waren und sind spannend. Auch der hervorragend verlaufene Landesjugendtag (siehe FORUM 1/2023) fand mit einem Lob für die alte und neue Landesjugendleiterin Julia Manz Erwähnung.

Besonders freute sich Markus Scholl über den riesigen deutschen Erfolg beim internationalen Finanzsportturnier in Ungarn mit drei ersten Plätzen und dem Gesamtsieg.

Er ließ noch einmal die Gespräche mit Politik und Verwaltung der vergangenen Monate Revue passieren (siehe Berichte in diesem FORUM). Schon bei diesen Gesprächen wies Markus Scholl auf die wichtigste Forderung hin: Die 39,5-Stunden-Woche.

Bericht von der DSTG-Bund – Andreas Krüger

Als stellvertretender DSTG-Bundesvorsitzender berichtete er von dem Stand der Tarifverhandlungen und einer Aktion der DSTG am 30.11.2023 in Berlin, die taggleich mit der Demonstration des Beamtenbundes Baden-Württemberg in Stuttgart stattfinden wird. Er berichtete von der Einbindung der DSTG in Arbeitsgruppen des Finanzministeriums in Berlin. Im Ländle gab es ein Gespräch des DSTG-Bundesvorsitzenden Florian Köbler mit Herrn Finanzminister Dr. Danyal Bayaz.

Sehr gut fand er die Arbeit der Schwerbehindertenvertreter. Hiervon konnte er sich bei einem Seminar für Menschen mit Behinderung überzeugen, das unter seiner Leitung stattfand.

Er erwähnte Überlegungen, den medialen Auftritt der DSTG zu überarbeiten (Stichwort DSTG-App) und dass 2024 das 75jährige Bestehen der DSTG gefeiert wird.

Zum Abschluss wies er über den Stand der Renovierung der Internetseite der DSTG Baden-Württemberg hin, die sich auf der Zielgeraden befindet.

So könnte die neue Homepage der DSTG Baden-Württemberg aussehen.

Bericht aus dem Hauptpersonalrat (HPR) – Andrea Gallasch

Engagiert und pointiert wie immer gewährte Andrea Gallasch einen Einblick in die aktuelle Arbeit des Hautpersonalrats. Seit Dezember 2022 befindet sich der HPR in engem Austausch mit dem FM zum Prüferprogramm PINGO. Insbesondere datenschutzrelevante Themen sind detailliert zu betrachten, um die personenbezogenen Daten der Prüfenden zu schützen.Der Bekanntheitsgrad und die Scheu vor dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) könnte durch ein Lernvideo zu Infogesprächen verbessert werden. Die in den Startlöchern stehende Dienstvereinbarung zu Mobbing/Konflikten sowie sexualisierter Gewalt/Diskriminierung wird mit Spannung erwartet. Ein erster Entwurf soll im Februar 2024 dem HPR zugeleitet werden. Bis zur Fassung dieser Dienstvereinbarung gilt die DV zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz weiter, jedoch wurde der Katalog der Ansprechpartner für Fälle sexueller Belästigung um zwei Vertrauensanwälte ergänzt. Die Veränderung der Arbeitswelt schlug sich in den besprochenen Themen Desksharing und Teilzeit mit 80 % für alle (?) nieder.

Bericht aus dem Bezirkspersonalrat (BPR) – Michaela Mengel

Michaela Mengel ist stellvertretende Vorsitzende des Bezirkspersonalrats und wird als Spitzenkandidatin in die Wahlen zum nächsten Bezirkspersonalrat gehen. Sie nahm das von Andrea Gallasch bereits angesprochene Thema „Teilzeit aus sonstigen Gründen (80 %) für alle?“ auf und erklärte, dass weder der OFD noch dem BPR aktuelle Erkenntnisse vorliegen. Da dies aber ein Thema mit hoher Priorität ist, wird die Entwicklung genau beobachtet. Leider ist ein wichtiges Thema die Personalsituation, die prekär ist. Prekär vor allem im mittleren Dienst, mit einem Fehlbestand von 281 MAK. In diesem Zusammenhang erläuterte Michaela Mengel, dass wegen des Personalmangels der Bezirkspersonalrat Versetzungen von Kolleginnen und Kollegen an Kommunen, seit Beginn des Jahres 2023, ablehnt. Ein Thema, welches jedes Jahr im Herbst aufkocht, ist die Personalverteilung – insbesondere die Lehrgangsverteilung. Hier ist die Meinung des Bezirkspersonalrats, dass das derzeitige System der Verteilung nach der Lehrgangsnote nicht immer befriedigend, aber die gerechteste, planbarste und transparenteste Praxis ist. Gut ist hingegen immer noch die Beförderungssituation. Für Kolleginnen und Kollegen des mittleren Dienstes, die einen Dienstposten des gehobenen Dienstes innehaben, wird es im Jahr 2024 drei Aufstiegs ACs geben. Erwartungsgemäß kontrovers wurde die nunmehr beibehaltene SGL-Rotation diskutiert. Michaela Mengel für den BPR und Andrea Gallasch für den HPR erläuterten noch einmal wie es dazu kam und welche Gründe die Stufenvertretungen zur Ablehnung der zweitweisen Aussetzung der SGL-Rotation veranlasst haben.

Bericht vom Beamtenbund Baden-Württemberg (bbw) – Kai Rosenberger

Mit Spannung wurde der Vortrag von Kai Rosenberger erwartet, der im Laufe

Kai Rosenberger bei seinem Bericht

des ersten Tages zur Sitzung hinzustoßen konnte. Kann er doch aus erster Hand berichten, wie es um die Reduzierung der Wochenarbeitszeit steht. Leider konnte er keine allzu guten Nachrichten präsentieren, denn das einzige Zugeständnis, zu dem sich die Politik aktuell in der Lage sehen könnte, wäre die Einführung des Lebensarbeitszeitkontos. Selbst diese stockt momentan. Erwartungsgemäß ist das sogenannte „Hamburger Modell“ (pauschale Beihilfe), wie vom Beamtenbund prognostiziert, kein Erfolgsmodell.

Im Blick auf den Fachkräftemangel müsse man sich ehrlich und bewusst machen, dass es hier erst der Anfang ist. Inwiefern KI und Digitalisierung eine Chance bieten, will der Beamtenbund offen begleiten. Ganz klar ist, dass auf dem Arbeitsmarkt der Beamtenstatus großes Ansehen genießt und der Staat hier wesentlich offener agieren könnte, um Fachkräfte zu gewinnen.

Abschließend berichtete Kai Rosenberger noch von Studien zur sogenannten Work-Life-Balance, die allesamt darauf abzielen, dass verkrustetes Arbeitszeitdenken aufgebrochen werden müsste.

Besoldungsstruktur des höheren Dienstes

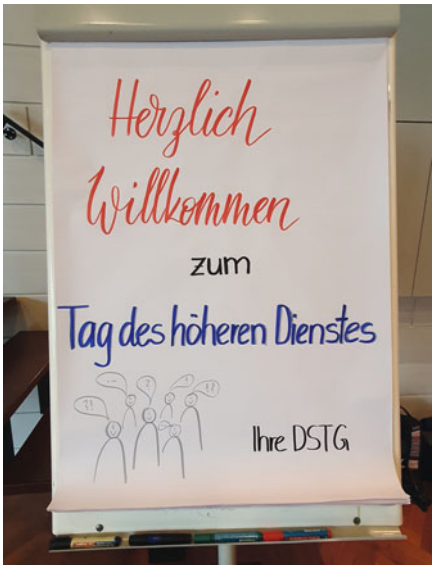
Der Fachausschuss höherer Dienst hat ein Konzept für eine neue Besoldungsstruktur vorgestellt, welches vom Landeshauptvorstand einstimmig beschlossen wurde. Zielrichtung bei der Erstellung war es, das 4-Säulen-Modells für den höheren Dienst nachzuvollziehen, was von der Politik bisher nicht gemacht wurde. So sieht dieses Konzept unter anderem eine Öffnung der B-Besoldung für die größten Finanzämter und das Eingangsamt A14 vor.

Weitere Themen waren die Ergebnisse der Blitzumfrage im Oktober zu den aktuell größten Aufregerthemen (siehe hierzu separater Bericht in diesem FORUM), die von Steffen Buse präsentiert und erläutert wurden, sowie der Bericht aus dem Rechtsschutz, der von Steffen Wohlleb gehalten wurde. In gewohnt fundierter Manier gelang es Steffen Wohlleb interessante aktuelle Rechtsschutzfälle zu präsentieren. Eine Formalie war die Zustimmung zur neuen Satzung der DSTG-Jugend.

Eine wichtige Aufgabe des Landeshauptvorstandes ist über die Listen zu den im Juli 2024 stattfindenden Personalratswahlen abzustimmen. Nachdem bereits in den Bezirkskonferenzen der Bezirksverbände Baden und Württemberg über die Listen Abstimmungen stattfanden, galt es hier nun final zuzustimmen.

Der nächste reguläre und auch letzte Landeshauptvorstand dieser Wahlperiode findet Mitte März 2024 wiederum in Baiersbronn statt. Mit einem gespannten Blick, was die Zeit bis dahin bringt, nicht nur im Ländle, sondern auch auf der Welt, fuhren die Mitglieder des Landeshauptvorstandes nach Hause.

Tag des höheren Dienstes 2023

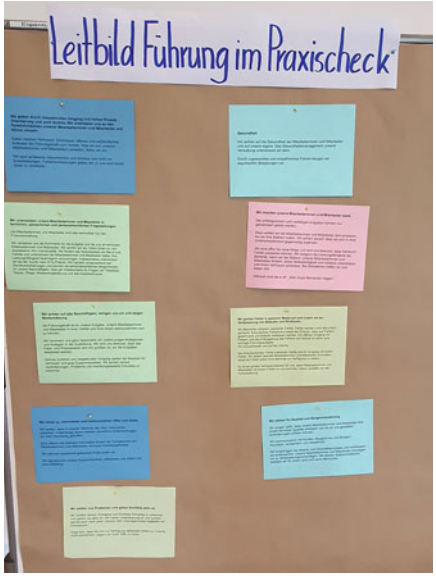


Am 12.10.2023 folgten rund 120 Kolleginnen und Kollegen der Einladung des Fachausschuss höherer Dienst nach Stuttgart. Nachdem ein solches Veranstaltungsformat mehrere Jahre lang nicht möglich war, bot der Tag des höheren Dienstes auch die Gelegenheit des Austauschs und der Vernetzung. Dies auch und gerade vor dem Hintergrund der personellen Veränderungen des laufenden Jahres in der Führungsebene des Finanzministeriums und der Oberfinanzdirektion.

Als Fachreferent der DSTG für den höheren Dienst konnte Herr Kuchta Herrn Ministerialdirektor Engling, Herrn Oberfinanzpräsident Dr. Kraft, Herrn Dr. Järkel, als neuen Leiter der Abteilung 1 im Finanzministerium, wie auch die Vizepräsidentin der Oberfinanzdirektion, Frau Nickerl, und die Finanzpräsidentinnen Isler und Gießer begrüßen. Die HVF Ludwigsburg war durch ihre Rektorin Frau Dr. Rauskala vertreten. Von Seiten der DSTG Baden-Württemberg war die Landesleitung, allen voran unser Landesvorsitzender Markus Scholl anwesend.

Die Gäste aus dem Finanzministerium, der Oberfinanzdirektion und der Hochschule zusammen mit den Vertretern der DSTG Baden-Württemberg

Blick ins Plenum



Ergebnisse des Workshops „Leitbild Führung im Praxischeck“

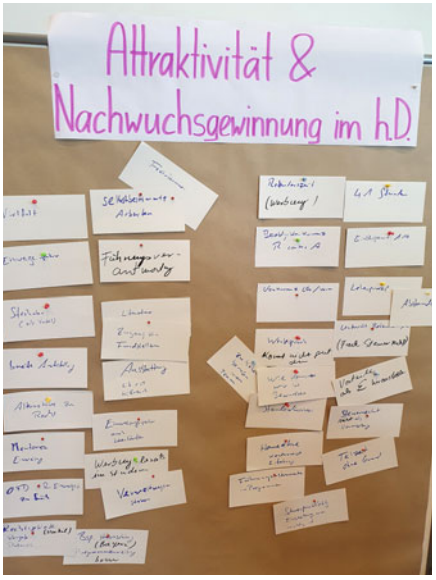
In seinem Grußwort thematisierte Herr MD Engling die Herausforderungen unseres Berufsstandes aber auch seine Sinnhaftigkeit. Er betonte die Notwendigkeit, eben nicht die Freude an der Arbeit zu verlieren, sondern die Herausforderungen mit Mut und Zuversicht anzugehen.

Herr Oberfinanzpräsident Dr. Kraft legte in seiner Ansprache den Schwerpunkt auf Themen, die ihm besonders wichtig sind. So nahm zum Beispiel des Leitbild Führung in seinen verschiedenen Facetten breiten Raum an. Aber er stellte auch die Notwendigkeit dar, Dinge auszuprobieren und neue Wege in Organisation und Führung zu gehen. Hierzu gehöre auch das Verständnis, dass nicht alles erfolgreich sein könne. Im Vordergrund stehe aber vor allem dann ein guter und konstruktiver Umgang miteinander.

Markus Scholl betonte in seiner Ansprache die Sichtweise und die Forderungen der DSTG. Das 4-Säulen-Modell bedürfe der Weiterentwicklung. Hier könne die Laufbahn des höheren Dienstes angesichts der gebotenen Abstände in der Besoldung nicht außen vor bleiben. Das Eingangsamt A 14 für den höheren Dienst sei ein Aspekt hiervon. Angemessene Besoldung, konkurrenzfähige Arbeitszeiten und Klarheit bei der beruflichen Entwicklung seien, neben der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, entscheidende Argumente für die Attraktivität der Laufbahn des höheren Dienstes in der Finanzverwaltung.

Ohne attraktive Perspektiven könne die Gewinnung qualifizierter Interessenten für unseren Beruf nicht gelingen. Das vom Fachausschuss erarbeitete Konzept ist in diesem FORUM abgedruckt.

Die aktuellen Entwicklungen auf Bundesebene thematisierten der stellvertretende Bundesvorsitzende der DSTG; Andreas Krüger. Die Ergebnisse des Future Days der DSTG in diesem Sommer flößen gerade in Arbeitsgruppen mit Regierung, Parlament und Verbänden auf Bundesebene ein und würden



Ergebnisse des Workshops „Attraktivität und Nachwuchsgewinnung“

Diskussionen

Gespräche

Meinungen

dort weiter vorangetrieben. Die DSTG gestalte den Prozess, bei dem es auch um die künftige Ausrichtung der Aufgaben der Finanzverwaltung ginge, aktiv mit. Abgerundet wurde der bundespolitische Blick durch ein Videogrußwort des DSTG-Bundesvorsitzenden Florian Köbler.

Der Nachmittag stand im Zeichen moderierter Workshops zu aktuellen Themen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden die Themen „Attraktivität & Nachwuchsgewinnung im höheren Dienst“, „Leitbild Führung im Praxischeck“, „Quo vadis höherer Dienst (Personalentwicklung, Rotation, Berufsbild)“ und die „Rolle des höheren Dienstes in der DSTG“ bearbeitet. Außerdem bestand die Möglichkeit, Themen zu bearbeiten, welche von Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebracht wurden („Freie Themen“).

Der Fachausschuss höherer Dienst wird die Ergebnisse der Workshops aufarbeiten und den Entscheidungsträgern unsere Verwaltung vorstellen bzw. in der Diskussion halten.

Stand 07.11.2023

Neue Besoldungsstruktur für den höherer Dienst der Steuerverwaltung in Baden-Württemberg (Fortführung des Vier-Säulen-Modells)

I. Änderung des Landesbeamtengesetzes (Änderungen hervorgehoben)

„§ 14
(1) …
(2) Die Zuordnung einer Laufbahn zu einer Laufbahngruppe erfolgt nach dem Schwierigkeitsgrad der wahrzunehmenden Dienstaufgaben, dem Grad der Selbständigkeit und der Verantwortung, den Bildungsvoraussetzungen und der Ausbildung. Den Laufbahngruppen sind die Ämter grundsätzlich wie folgt zugeordnet:

1.
Mittlerer Dienst: Besoldungsgruppen A 8 bis A 10,

2.
Gehobener Dienst: Besoldungsgruppen A 10 bis **A 14**,

3.
Höherer Dienst: Besoldungsgruppen **A 14** bis A 16 sowie Ämter der Landesbesoldungsordnung B

II. Änderung des Landesbesoldungsgesetzes zur Öffnung der B-Besoldung für die Leiter besonders großer und bedeutender Finanzämter (Änderung hervorgehoben)

1.

„§ 30
Ämter der Leiter von unteren Verwaltungsbehörden sowie von allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen

(1) Die Ämter der Leiter von unteren Verwaltungsbehörden mit einem beim jeweiligen Dienstherrn örtlich begrenzten Zuständigkeitsbereich sowie die Ämter der Leiter von allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen dürfen nur in Besoldungsgruppen der Landesbesoldungsordnung A eingestuft werden. Eine Ausnahme gilt für die Ämter der Leiter und der Vertreter der Leiter der regionalen Polizeipräsidien **sowie für die Ämter der Leiter der Finanzämter Heilbronn, Offenburg, Heidelberg, Ulm, Stuttgart-Körperschaften und des Zentralen Konzernprüfungsamts Stuttgart.“**

2. Anlage 2 (zu § 28)

Landesbesoldungsordnung B

Hier müssen die Leiter der in § 30 Landesbesoldungsgesetz aufzunehmenden Finanzämter in die B-Besoldung eingereiht werden. Eine neue Amtsbezeichnung von Leitern von Finanzämtern in der B-Besoldung (z.B. „Leitender Finanzdirektor“ – siehe Hessen) wäre möglich, ist aber nicht zwingend notwendig.

<u>III. Aufhebung der Stellenobergrenzenverordung</u>

Entsprechend der seit langem erhobenen Forderung der DSTG muss die Stellenobergrenzenverordnung für alle Laufbahngruppen – also auch für den höheren Dienst – aufgehoben werden.

IV. Änderung der FLVO

Sobald sich das Endamt des gehobenen Dienstes in der Besoldungsgruppe A14 befindet, kann der auf A 14 beschränkte „Verwendungsaufstieg“ in § 11 Abs. 3 FLVO gestrichen werden. Für bisherige Verwendungsaufsteiger ist eine Übergangsregelung notwendig, um die Beschränkung auf A14 aufzuheben (z.B. durch Nachholen des Aufstiegslehrgangs).

V. Änderung der Dienstpostenbewertung

1. Finanzämter

a) Bewertung nach Besoldungsgruppe B 3

Leiter des Finanzamts Heilbronn

b) Bewertung nach Besoldungsgruppe B 2

Leiter der Finanzämter
- Offenburg
- Heidelberg
- Ulm
- Stuttgart-Körperschaften
- Zentrales Konzernprüfungsamt Stuttgart

c) Bewertung nach Besoldungsgruppe A 16 mit Amtszulage

Leiter von Finanzämtern über 100 MAK (soll)

d) Bewertung nach Besoldungsgruppe A 16

- Leiter von Finanzämtern unter 100 MAK (soll)
- Ständige Vertreter der mit Besoldungsgruppe B3 oder B2 bewerteten Finanzämter
- Leiter der BP-Hauptstelle des Finanzamts Stuttgart-Körperschaften

e) Bewertung nach Besoldungsgruppe A 15

- Leiter der BP-Haupstellen
- alle Hauptsachgebietsleiter Steuerfahndung
- Leiter der Außenstellen für Betriebsprüfung bei den Finanzämtern Stuttgart I (BP-Hauptstelle Stuttgart-Kö), Aalen (BP-Hauptstelle Schwäbisch Gmünd), Villingen-Schwenningen (BP-Hauptstelle Singen), Rastatt (BP-Hauptstelle Karlsruhe-Stadt), Lahr (BP-Hauptstelle Offenburg).

2. Oberfinanzdirektion

B5 Vizepräsident der Oberfinanzdirektion

B4 FinanzpräsidentB3Referatsleiter als stellv. Abteilungsleiter

B2 Referatsleiter besonders bedeutender Referate (2 x bei 0608)

A16 Referatsleiter soweit nicht B2

A15 Referent (A16, wenn Referatsleiter B3)

3. Finanzministerium

B4 – Referatsleiter als stellv. Abteilungsleiter

Gespräch mit dem Arbeitskreis 3 der Grünen

In gewohnt freundschaftlicher und offener Atmosphäre trafen sich der Arbeitskreis 3 der Fraktion der Grünen im Landtag von Baden-Württemberg mit der DSTG-Landesleitung zum regelmäßigen Austausch.

Der AK 3 war vertreten durch seinen Vorsitzenden, Dr. Markus Rösler, MdL, Peter Seimer, MdL, Daniela Evers, MdL und Norbert Knopf, MdL (beide per Video) sowie den parlamentarischen Berater Markus Hank.

Von Seiten der DSTG nahmen der DSTG-Landesvorsitzenden Markus Scholl und seine Stellvertreter Andrea Gallasch und Jochen Rupp teil.

Die Kontinuität der Gespräche ermöglichte einen sofortigen Einstieg in die Themenwüsche der DSTG.

Die Hauptforderung der DSTG war klar und eindeutig: Die 39,5-Stunden-Woche!

Sie sorgt für die größtmögliche Attraktivitätssteigerung der Steuerverwaltung und des gesamten öffentlichen Dienstes, betonte Markus Scholl. „Wir wollen die 39,5-Stunden-Woche und kein verwaltungsaufwendiges Lebensarbeitszeitkonto“, so Scholl unmissverständlich.

Große Hoffnung konnte ihm Markus Rössler nicht machen. Das („schwarze“) Innenministerium und das („grüne“) Finanzministerium müssen sich abstimmen. Das Land befürchtet immense Kosten einer Arbeitszeitreduzierung durch zusätzliche Stellenschaffungen.

Weitere konkrete Haupt-Themen waren:

- Digitalisierung / Künstliche Intelligenz
- A14 Eingangsamt h.D. / Endamt g.D.
- Grundsteuerreform

Die Digitalisierung ist eine Endlosaufgabe mit vielen bekannten und unbekannten Faktoren.

Konsens ist eine bundesweite Mammutaufgabe und riesige Herausforderung. Das komplexeste EDV-Vorhaben aller Verwaltungen, stellte Andrea Gallasch heraus.

Wir sind aber vorerst mit den einfachen Dingen des Lebens zufrieden: Einem akzeptablen Antwort-Zeitverhalten bei den Programmen und einer vollständigen Ausstattung der Kolleginnen und Kollegen mit Videokameras, zeigte sich die DSTG bescheiden.

Das 4-Säulen-Modell ist ein Quantensprung für den mittleren Dienst, erkannte Jochen Rupp an. Es ist aber kein freiwilliges Strukturprogramm der Landesregierung, sondern basiert auf zwei erstrittenen BVerfG-Entscheidungen.

So zufrieden die DSTG für den mittleren Dienst ist, so heftig kritisiert sie die Unstimmigkeit bei der Eingangsbesoldung für den höheren Dienst und beim Endamt für den gehobenen Dienst der Steuerverwaltung.

Die Besoldung mit A14 ist kein frommer Wunsch, sondern systemgerecht und die wichtigste Besoldungsforderung der DSTG. Gerade an dieser Nahtstelle muss die Attraktivität deutlich gesteigert werden, sonst bekommen wir im höheren Dienst keine geeigneten Nachwuchskräfte und im gehobenen Dienst keine adäquaten Sachgebietsleiter und keine qualifizierten Großbetriebs- und Konzernbetriebsprüfer mehr, lauteten die eindringlichen und nachdenklichen Worte von Markus Scholl.

Das Thema Grundsteuerreform, die trotz aller Widrigkeiten von der DSTG unterstützt wird, rundete den konstruktiven und angenehmen Gesprächsverlauf ab.

V.l.n.r. Roman Kaess, Peter Seimer, Markus Scholl, Markus Rösler, Andreas Gallasch, Jochen Rupp, Markus Hank, Florian Kübler

Gespräch mit dem Arbeitskreis Finanzen der CDU

Am 26.09.2023 traf sich die Landesleitung mit dem Arbeitskreis der Finanzen der CDU in Stuttgart.

Man kennt sich und so entwickelte sich erneut ein intensiver Austausch über die vorgetragenen Themen. Seitens des Arbeitskreises nahmen der Vorsitzende Herr Wald, MdL, Herr Hockenberger, MdL, Herr Mack, MdL und erstmals Frau Schweizer, MdL sowie der parlamentarische Berater Florian Wahl teil. Für die Landesleitung agierten der Landesvorsitzende Markus Scholl und seine Stellvertreter Andrea Gallasch und Andreas Krüger.

Den Auftakt bildete die Hauptforderung der DSTG: Die Reduzierung der Wochenarbeitszeit für Beamtinnen und Beamte auf 39,5 Stunden. Der Landesvorsitzende stellte klar, dass dieser Forderung der absolute Vorrang vor dem Lebensarbeitszeitkonto eingeräumt wird.

V.l.n.r.: Markus Scholl, Andreas Krüger, Tobias Wald (MdL), Andrea Gallasch, Ulli Hockenberger (MdL), Sarah Schweizer (MdL), Winfried Mack (MdL)

Leider erteilte der Arbeitskreis Vorsitzende Tobias Wahl hier eine eindeutige Absage. In dieser Legislatur sei dies keinesfalls mehr ein Thema und vor dem Hintergrund der vielen nichtbesetzten Stellen nicht darstellbar.

Das nächste Gesprächsthema war die EDV. Die Vertreter der DSTG gaben einen Einblick in die tägliche EDV-Welt eines Beschäftigten im Finanzamt. Neben Performanceproblemen, Ausfallzeiten, einem desolaten Antwort-Zeit-Verhalten und fehlerhaften Programmen fehlt es weiter an der Ausstattung mit Kameras für alle Beschäftigten im Innendienst, was eine kurzfristige Teambesprechung Face-to-face unmöglich macht. In diesem Zusammenhang wurde auch das Thema KI und deren Einsatz in der Steuer angesprochen. Eigentlich begrüßenswert, Daten wären auch genügend vorhanden, doch benötigt man für den Aufbau einer KI wieder die Menschen, die über steuerliches Expertenwissen verfügen.

Allen Mitgliedern des Arbeitskreises ist die EDV-Welt in den Finanzämtern hinlänglich bekannt. Und so stellte der Vorsitzende für seine Fraktion klar, dass die CDU daran arbeitet, auch aufgrund der Personalsituation, einen namhaften Betrag im nächsten Haushalt für die EDV der Steuerverwaltung zur Verfügung zu stellen. Insbesondere die Beschäftigten im Innendienst sollen mit modernen Geräten (Laptops) nebst Zubehör ausgestattet werden. In diesem Zusammenhang sei auch die Office-Welt anzugehen. Die Bedarfe sollten aber klar kommuniziert werden.

Das 4-Säulen-Modell durfte auch bei diesem Meinungsaustausch nicht fehlen. Für den mittleren Dienst ein Gewinn, der gehobene Dienst kann sich über die Anhebung des Eingangsamts freuen. Es ist aber kein Strukturprogramm, sondern die notwendige Umsetzung zweier Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts. Um das Besoldungsgefüge wieder stimmig werden zu lassen, forderten die DSTG-Vertreter erneut die Anhebung des Eingangsamts im höheren Dienst auf A 14 und für den gehobenen Dienst das Endamt A 14. Die Begründung liegt auf der Hand: Attraktivität! Im höheren Dienst müssen die Bewerberzahlen erhöht werden und im gehobenen Dienst benötigt es Anreize für die Sachgebietsleitungen und leitenden Konzernprüfenden.

Herr MdL Wald beteuerte, dass das Thema auf dem „Schirm“ sei und im Zusammenhang mit dem Bürgergeld erneut in den Blick genommen werde.

Natürlich durfte auch das Thema Grundsteuerreform nicht fehlen. Hier wurden ausdrücklich die durch die Kommunen verursachten Probleme bei der Umsetzung besprochen. Die DSTG stellte dabei in den Raum, ob die Steuerverwaltung diese Aufgabe überhaupt hätte annehmen sollen.

Auch seitens des Arbeitskreises wurde ein Wunsch geäußert. MdL Schweizer ist die bürgernahe Sprache eine Herzensangelegenheit. Sie würde es freuen, wenn auf den Steuerbescheiden ein Dank an die Bürgerinnen und Bürger für die Bezahlung der Steuer aufgedruckt wäre.

Wir freuen uns alle auf das nächste Gespräch.

Zahlen, nichts als Zahlen?

42

Die Antwort 42 ist ein Zitat aus der mehrfach verfilmten Roman- und Hörspielreihe „Per Anhalter durch die Galaxis“ des englischen Autors Douglas Adams. Im Roman ist „42“ die von einem Supercomputer errechnete Antwort auf die „endgültige Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest“.

41

Die 41-Stunden-Woche ist der größte Aufreger in der Steuerverwaltung laut der DSTG-Blitzumfrage vom Oktober 2023.

39,5

Wäre der erste richtige Schritt hin zu einer konkurrenzfähigen Arbeitszeit.

„Ein ewiges Rätsel ist das Leben – und ein Geheimnis bleibt der Tod.“

Die DSTG Baden-Württemberg trauert um ihre langjährige Weggefährtin Antje Weidemann.

Antje engagierte sich im Orts-, Bezirks- und Landesverband für die Tarifbeschäftigten unserer Verwaltung. Im Jahr 2014 wurde sie zur Tarifvertreterin des Bezirksverbands Württemberg und zur Fachreferentin Tarif im Landesverband gewählt. Während sie in 2019 ihr Amt im Bezirksverband Württemberg abgab, war sie bis zu ihrem Rücktritt in 2022 als Tarifreferentin im Landesverband tätig.

Daneben war Antje seit 2014 Mitglied im Bezirks- und Hauptpersonalrat und dort Ansprechpartnerin für Tariffragen. Sie ist am 10. November 2023 nach schwerer Krankheit und doch überraschend kurz vor ihrem 58. Geburtstag verstorben. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie und ihren Freunden. Wir werden Antje in guter Erinnerung behalten.

3. DBB-Bundesseniorenkongress am 16.–17. Oktober 2023 in Berlin

Am DBB-Bundesseniorenkongress nahmen für die DSTG insgesamt 16 stimmberechtigte Delegierte und mehrere Gastdelegierte teil, die in der 10. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung am 24.–26. April 2023 in Hannover bestimmt worden waren. Gesetzt war die Kollegin Birgit Renz in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Vorsitzende der Bundesseniorenvertretung und ausgewählt wurden Gerd Huber vom Landesverband Baden-Württemberg und Kurt-Jürgen Janot vom Bezirksverband Württemberg.

Am ersten Tag der Arbeitssitzung standen nach Abwicklung der üblichen Regularien (Genehmigung der Tagesordnung, Beschlussfassung über die Geschäfts- und Wahlordnung und Besetzung der entsprechenden Gremien, Geschäfts- und Kassenbericht mit anschließender Entlastung der Geschäftsführung) die Wahlen der neuen Geschäftsführung der DBB Bundesseniorenvertretung an:

Als Vorsitzender wurde Dr. Horst Günther Klitzing vom DPhV (116 Stimmen) und als Zweiter Vorsitzender Norbert Lütke von der Komba (125 Stimmen) ohne Gegenkandidaten jeweils mit überwältigender Mehrheit der 136 stimmberechtigten Delegierten in ihrem bisherigen Amt wiedergewählt.

Spannend wurden die Wahlen der drei stellvertretenden Vorsitzenden nach dem insgesamt fünf Kolleginnen und Kollegen nominiert wurden. Umso überraschender war, dass bereits im ersten Wahlgang unsere DSTG-Kollegin Anke Schwitzer mit 115 Stimmen und Kollege Max Schindlbeck vom VBE mit 91 Stimmen in ihren bisherigen Funktionen als stellvertretende Vorsitzende bestätigt wurden. Neu in den Kreis der Stellvertreter wurde Thomas Krupp vom DBB Landesbund Mecklenburg-Vorpommern mit 70 Stimmen gewählt.

Dank der guten und zügigen Arbeit des Tagungspräsidiums wurden der Satzungsänderungsantrag und die insgesamt 147 Anträge und die übrigen Tagesordnungspunkte nahezu in Rekordzeit in der Arbeitssitzung am 16. Oktober 2023 abgewickelt.

Thomas Krupp, Dr. Horst Günther Klitzing, Anke Schwitzer, Gerd Huber, Birgit Renz und Kurt-Jürgen Janot

Die öffentliche Veranstaltung am 17. Oktober 2023 eröffnete der Vorsitzende der DBB-Bundesseniorenvertretung Dr. Horst Günther Klitzing und unterstrich in seinem Grußwort, dass die Seniorinnen und Senioren die Zukunft mitgestalten und teilhaben wollen.

In seinem Grußwort an den 3. Bundesseniorenkongress hob der DBB-Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach hervor, dass alle an einem Strang ziehen, und würdigte, dass die Arbeit der Bundesleitung durch die Einbeziehung von Frauen, Jugend und Senioren eindeutig bereichert werde.

Sven Lehmann, der parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, überbrachte für die Regierung seine Grüße.

In seinem interessanten Festvortrag ging Prof. Dr. Klaus Rothermund, stellvertretender Vorsitzender der Neunten Altersberichtskommission der Bundesregierung, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, ausführlich auf das Thema „Altersbilder, Altersnormen, Altersgrenzen – wie unsere Vorstellungen vom Alter soziale Teilhabe im Alter beeinflussen“ ein.

Der nächste und damit 4. DBB-Bundesseniorenkongress findet im Jahr 2028 statt.

Beitragsanpassung ab 01.01.2024

	Beitragsanpassung zum 01.01.2024	
Besoldungsgruppe	**Vollzeit**	**Pensionär**
A 6–A 7	8,70 €	8,70 €
A 8	10,00 €	8,70 €
A 9	10,20 €	8,70 €
A 10	10,50 €	8,80 €
A 11	13,30 €	11,40 €
A 12	13,60 €	11,70 €
A 13	16,80 €	14,40 €
A 14	17,20 €	14,80 €
A 15 u. höher	21,80 €	16,90 €
A 16	22,20 €	17,40 €
Entgeltgruppe	**Vollzeit**	**Rentner**
EG 1–EG 7	8,70 €	8,70 €
EG 8	10,00 €	8,70 €
EG 9	10,20 €	8,70 €
EG 10	10,40 €	8,80 €
EG 11	13,30 €	11,40 €
EG 12	13,60 €	11,70 €
EG 13	16,80 €	14,40 €
EG 14	17,20 €	14,80 €
EG 15	21,80 €	16,90 €
EG 16	22,20 €	17,40 €

Die Mitgliedsbeiträge der Bezirksverbände Baden und Württemberg werden zum 01.01.2024, nachgelagert um die Besoldungs- und Entgelterhöhung 2022 und unter Berücksichtigung der neuen Eingangsämter, angepasst.

Der Mindestbeitrag beträgt 8,70 €.

Bei **Teilzeitbeschäftigte** und mit einem Anteil von unter 75 v. H. (entsprechend bei Pensionären mit Ruhegehaltsbezügen unter 60 %) sowie bei Ehegattenmitgliedschaft das Beitragsniedrigere Mitglied: ermäßigt sich der Beitrag auf 8,70 €.

Für Beschäftigte in der Ansparphase sowie Freistellungsphase für das Freistellungsjahr VwV (Sabbatjahr) mit einem Besoldungsanteil von unter 75 v. H. ermäßigt sich der Beitrag ebenfalls auf 8,70 €. Für Beschäftigte, die unmittelbar nach der Freistellungsphase in den Ruhestand treten, wird ab dem Zeitpunkt der Freistellungsphase der Beitrag für Pensionäre erhoben.

Während der Elternzeit ohne Bezüge bzw. Beurlaubung stellt der Bezirksverband das Mitglied beitragsfrei.

Für alle Ermäßigungen gilt: nur auf Antrag!

Anwärter sind während der Ausbildungszeit beitragsfrei.

Einberufung der Steuergewerkschaftstage 2024

des DSTG Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. und der Bezirksverbände Baden e.V. und Württemberg e.V.

Der DSTG-Landeshauptvorstand und die Bezirksvorstände haben die Steuer-Gewerkschaftstage 2024 auf 29.–31. Oktober 2024 nach Schwäbisch Gmünd festgelegt.

Gem. § 16 der Satzung der DSTG Baden-Württemberg,
bzw. § 11 der Satzungen der Bezirksverbände Baden und Württemberg
werden die Steuergewerkschaftstage 2024 hiermit öffentlich einberufen.

29. Oktober 2024
Gewerkschaftstag DSTG-Bezirksverband Baden
Gewerkschaftstag DSTG Bezirksverband Württemberg

30. und 31. Oktober 2024
Gewerkschaftstag Landesverband DSTG Baden-Württemberg

Bei den Gewerkschaftstagen werden die Vorstände und Fachausschussmitglieder gewählt und auch Satzungs-Änderungsanträge gestellt.

DSTG-Mitglieder können auf eigene Kosten am Steuer-Gewerkschaftstag teilnehmen.

Öffentlichkeitsveranstaltung
Voraussichtlich am 30. Oktober 2024, 14.00 Uhr
Congress Centrum Stadtgarten – Schwäbisch Gmünd

Herzliche Einladung an alle Delegierte und Gäste.

Infos folgen

Die DSTG-Jugend stellt sich vor:

Julia Manz

LANDESJUGENDLEITERIN

Alter

27 JAHRE

Tätigkeit

BETRIEBSPRÜFERIN BEIM FINANZAMT HEIDELBERG

Warum DSTG?

NUR ALS STARKE GEMEINSCHAFT KÖNNEN WIR ETWAS ERREICHEN. ÜBER DIE DSTG HABE ICH DIE MÖGLICHKEIT MICH ZU ENGAGIEREN, ETWAS ZU BEWEGEN UND ZU VERBESSERN.

Für was will ich mich einsetzen:

DIE FINANZVERWALTUNG MUSS ALS ARBEITGEBER ATTRAKTIV SEIN, IM BEREICH DER DIGITALISIERUNG MIT DER ZEIT GEHEN UND IM WETTBEWERB MIT DER FREIEN WIRTSCHAFT STAND HALTEN KÖNNEN. DIE VERRINGERUNG DER WOCHENARBEITSZEIT UND DIE VERBESSERUNG DER AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN SIND FÜR MICH WICHTIGE THEMEN.

Hobbys

TENNIS, REISEN UND DSTG

Tabea Jung

BEZIRKSJUGENDLEITERIN BADEN

Alter

24 JAHRE

Tätigkeit

FAHNDUNGSASSISTENTIN BEIM FINANZAMT PFORZHEIM

Warum DSTG?

WEIL WIR UNS NUR GEMEINSAM GEHÖR VERSCHAFFEN UND SO FÜR UNSERE FORDERUNGEN UND WÜNSCHE EINSTEHEN KÖNNEN!

Für was will ich mich einsetzen:

FÜR EINE ATTRAKTIVERE FINANZVERWALTUNG! ANGEFANGEN BEI DER IT-AUSSTATTUNG ÜBER DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER JUNGEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN BIS HIN ZUR REDUZIERUNG DER 41-STUNDENWOCHE

Hobbys

SKIFAHREN, FAHRRADFAHREN UND SONNE TANKEN

Matthias Simon

BEZIRKSJUGENDLEITER WÜRTTEMBERG

Alter

30 JAHRE

Tätigkeit

BETRIEBSPRÜFER BEIM FINANZAMT ESSLINGEN

Warum DSTG?

WEIL DIE HALBIERUNG DER BEWERBERZAHLEN VON 2018 AUF 2021 KLAR FÜR EINEN ATTRAKTIVITÄTSVERLUST DER FINANZVERWALTUNG SPRICHT. DAS GILT ES AUFZUHALTEN!

Für was will ich mich einsetzen:

FÜR EINE FUNKTIONIERENDE IT UND DIE ABSCHAFFUNG DER 41H WOCHE

Hobbys

LESEN UND FREUNDE TREFFEN

Annabelle Ziegler

GESCHÄFTSFÜHRERIN LANDESJUGEND

Alter

25 JAHRE

Tätigkeit

SACHBEARBEITERIN BEI DER OBERFINANZDIREKTION

Warum DSTG?

ES HEISST GEWERKSCHAFT, WEIL WIR ZUSAMMEN ALLES SCHAFFEN!

Für was will ich mich einsetzen:

FÜR DIE SENKUNG DER WOCHENARBEITSZEIT UND DIE VERBESSERUNG DER AUFSTIEGSCHANCEN

Hobbys

MUSIK HÖREN UND FREUNDE TREFFEN

Die DSTG im Netz

Ein Klick der sich lohnt:

facebook

www.dstg-bw.de • www.dstg-baden.de
www.dstg-wue.de • www.dstg.de

„Gefällt mir“ DSTG Baden-Württemberg
Folge der DSTG Jugend auf Instagram.

Gemeinsame Sitzung der Bezirksjugenden und der Landesjugend mit Florian Köbler am 20. Juli 2023 in Stuttgart

Da unser Bundesvorsitzender Florian Köbler leider kurzfristig für unseren Landesjugendtag absagen musste und deshalb nur mit einem Videogrußwort an unserer Öffentlichkeitsveranstaltung zugeschaltet werden konnte, durften wir ihn zu einem persönlichen Gespräch willkommen heißen.

Die Bezirksjugenden aus Baden und Württemberg sowie die Landesjugend trafen Florian Köbler dafür am 20. Juli in Stuttgart. Wir konnten in einen gemeinsamen und sehr informativen Austausch einsteigen. Florian Köbler berichtete von seiner Arbeit als Bundesvorsitzender und über seine Zukunftsvisionen für die deutsche Steuerverwaltung sowie die gemeinsame Gewerkschaftsarbeit. Er gab uns Einblicke, wie politische Gespräche in die Wege geleitet werden und wie die DSTG in die Gesetzgebungsprozesse mit einbezogen wird.

Die DSTG wird wegen Ihrer Fachkompetenz und Neutralität im Bundestag besonders wertgeschätzt. Als DSTG versuchen wir regelmäßig besonders die Wichtigkeit der Praxistauglichkeit und Bürokratiearmut im Gesetzgebungsprozess herauszustellen. Außerdem erfuhren wir spannende Insiderinformationen zum alltäglichen Politikgeschehen.

Weiter konnten wir von unserer bisherigen Arbeit als Landesjugend berichten und unsere geplanten Projekte vorstellen. Hierfür gab Florian Köbler uns hilfreiche Tipps und Einschätzungen um unsere Arbeit weiter positiv voranzubringen. Gemeinsam mit dem Bundesvorsitzenden sprachen wir auch über die anstehenden Tarifverhandlungen, unsere Hoffnungen, Ziele und die gewerkschaftlichen Protestaktionen.

Vor der malerischen Kulisse des Stuttgarter Feuersees

Die gelungene Sitzung wurde mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen. Als weiteres Highlight durfte unsere Landesjugendleiterin Julia Manz als Gast am Wochenrückblick der DSTG teilnehmen. Den Wochenrückblick findet ihr auf der Instagram-Seite der DSTG (@dstg_de) unter den Highlights „Wochenrückblicke“ vom 22.07.2023 verlinkt.

Vorbereitungsseminar für die mündlichen Prüfungen: Unterstützung für Studierende im Fokus

Noch heute erinnern sich viele an die stressigen Zeiten, in denen sie sich auf die schriftlichen Prüfungen vorbereitet haben. Klausuren aus dem Vorjahr wurden gebüffelt, Dozenten gaben wertvolle Tipps und die eigenen Erfahrungen aus den letzten Jahren halfen, die schriftlichen Prüfungen zu meistern. Doch was ist mit der anschließenden mündlichen Prüfung? Wie läuft sie ab? Wie bereitet man sich auf etwas vor, wenn es keine Beispiele aus den Vorjahren gibt?

Diese Fragen beschäftigten auch die Mitglieder der Landesjugend! Aus diesem Grund haben wir am 29.08.2023 erneut ein Seminar für unsere Mitglieder angeboten, die kurz vor ihrer mündlichen Prüfung standen. Mit knapp 70 Anmeldungen war die Nachfrage nach Informationen zur mündlichen Prüfung erneut sehr groß.

Die Seminarinhalte umfassten u. a.:

- Eine Übersicht über den allgemeinen Ablauf der mündlichen Prüfung.

- Tipps und Ratschläge für den Vortrag, der während der Prüfung gehalten werden muss. Wir stellten eine Sammlung von über 60 möglichen Vortragsthemen zur Verfügung, um den Studierenden eine Vorstellung von den möglichen Themen zu vermitteln.
- Eine detaillierte Beschreibung des Ablaufs der anschließenden Fragerunde.
- Tipps und Tricks, um die Prüfung noch erfolgreicher zu meistern.
- Eine ausgiebige Fragerunde, die von den Teilnehmern intensiv genutzt wurde.

Um die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in den kommenden Jahren weiter zu verbessern, baten wir die Teilnehmer nach Abschluss ihrer eigenen Prüfungen einen Fragebogen auszufüllen. Wir sind dankbar für die zahlreichen Rückmeldungen, die es uns ermöglichen die zukünftigen Jahrgänge noch besser auf die mündliche Prüfung vorzubereiten.

Bedanken möchten wir uns auch bei Stefan Jung, der selbst in der Vergangenheit Prüfungen abgenommen hat und uns während des Vortrags und bei Fragen der Teilnehmer unterstützt hat.

Aufgrund des sehr positiven Feedbacks planen wir das Seminar im nächsten Jahr erneut anzubieten.

Eure Landesjugend

Politisches Gespräch mit Peter Seimer Bündnis 90/Die Grünen am 30.10.2023

Am 30. Oktober kamen wir online zu einem gemeinsamen Austausch mit Peter Seimer zusammen. Herr Seimer ist Landtagsabgeordneter für Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Finanzausschuss. Als ehemaliger Steuerfahnder kennt er die Probleme und Anliegen der Steuerverwaltung aus erster Hand. Themen des Gesprächs waren unter anderem die Verbesserung der Attraktivität der Steuerverwaltung allgemein, aber insbesondere auch die der Ausbildung. Wir sprachen dabei über die vollständige Übernahme des Deutschlandtickets im Rahmen des Jobtickets. Dies setzt beispielsweise die Stadt Stuttgart bereits um und sichert sich damit Attraktivitätsvorteile im Konkurrenzkampf des öffentlichen Dienstes. Ein wichtiges Thema war auch die Durchlässigkeit der Laufbahnen. Wir wiesen dabei besonders daraufhin, dass sowohl die Durchlässigkeit vom gehobenen in den höheren Dienst als auch vom mittleren in den gehobenen Dienst weiter verbessert werden muss. Peter Seimer signalisierte uns dabei, dass auch ihm dieses Thema am Herzen liegt. Weiter aus unserer Sicht unerlässlich ist die Verbesserung der EDV-Ausstattung. Angefangen bei der Ausstattung unserer Anwärter:innen mit Notebooks und Office-Lizenzen bis hin zu einem einheitlichen Videokonferenzsystem innerhalb des Resorts brachten wir unsere Standpunkte im Gespräch zum Ausdruck. Wir freuen uns, den am Landesjugendtag geknüpften Kontakt mit Herrn Seimer weiterführen zu können. Einig waren wir uns alle am Ende des Gesprächs, dass wir an diesem Austausch festhalten möchten.

Am Bildschirm mit Peter Seimer

DSTG-Info – Service für Mitglieder

Wir hätten da was zu bieten:

Rechtsschutz

Die DSTG gewährt ihren Mitgliedern nach Maßgabe der Rechtschutzordnung kostenlosen **Rechtsschutz** für Fälle, die in Zusammenhang mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit stehen.

Beurlaubung / Elternzeit

Während der Elternzeit (ohne Beschäftigung) bzw. Beurlaubung stellt Sie die DSTG Baden-Württemberg beitragsfrei. Die Zeitschriften senden wir Ihnen nach Hause.

Pension / Rente

Die DSTG Baden-Württemberg hat eine Kooperation mit dem Seniorenverband Baden-Württemberg abgeschlossen. Pensionäre und Rentner erhalten hierdurch sämtliche Leistungen des SenV ohne zusätzliche Kosten. Das Seniorenmagazin erhalten Pensionäre und Rentner ebenso wie die übrigen Magazine zugesandt.

Seminare

Die DSTG bietet Ihren Mitgliedern interessante Seminare zu sehr günstigen Konditionen an.

dbb - vorsorgewerk – vorteilswelt

Günstige Versicherungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten exklusiv für DSTG-Mitglieder.

Freizeit-Unfallversicherung

Bei stationärer Behandlung als Folge eines Unfalls in der Freizeit zahlt die DSTG auf freiwilliger Basis ein Krankenhaustagegeld iHv. 6 € für maximal 30 Tage.

Homepage

Aktuelles und Informationen zu den Aktivitäten der DSTG finden Sie unter **www.dstg-bw.de**

Reisen

Die DSTG Baden und Württemberg veranstalten nach der Pandemie wieder regelmäßig Reisen zu günstigen Konditionen. Bisherige Ziele waren unter anderem Berlin, Thüringen und Sachsen ...

Facebook

Sie finden die DSTG Baden-Württemberg auch auf Facebook und die DSTG Jugend auf Instagram.

Mitglieder werben Mitglieder

Je mehr wir sind, desto stärker sind wir! Werben auch Sie Ihre Kollegen und nehmen Sie an attraktiven Verlosungen oder anderen Aktionen unter den Werbern teil.

Der Fachausschuss mittlerer Dienst

Die Umsetzung des 4-Säulen-Modells im Dezember 2022 war ein Meilenstein für den mittleren Dienst. Der berufliche Einstieg mit der Besoldungsgruppe A8 macht den mittleren Dienst wieder attraktiver. Dennoch gibt es Verbesserungspotenzial. So war in der Vergangenheit und ist auch heute noch das Thema Stellenplanobergrenze ein großes Ärgernis. Durch diese Obergrenze ist es u.a. nur einem Teil der Kolleginnen und Kollegen möglich das „Z“ zu bekommen. Der Fachausschuss wird nicht müde werden den Wegfall der Stellenplanobergrenze zu fordern. Hier bedarf es aber des politischen Willens hier eine Änderung herbei zu führen.

Der Fachausschuss mittlerer Dienst (von links:) Dominik Lang, Sabine Jäger, Corinna Ölschläger-Bräuning, Elke Geiger-Reuter, Fachausschuss-Vorsitzender Werner Kaibel, Sarah Schenk. Es fehlt Sebastian Trabold.

Ein großes Thema für den Fachausschuss mittlerer Dienst ist auch weiterhin die ärgerliche Versetzungspolitik der Steuerverwaltung. Die DStG hat es vor Jahren gefordert: „Arbeit zu den Menschen“. Die Politik hat mit der Verabschiedung des §29a AO die Voraussetzung geschaffen. Die Verwaltung hat es pilotiert und für möglich und gut befunden. In der Praxis hat sich das Modell „29a“ bewährt. Was aber fehlt ist die Ausweitung. In den letzten Jahren führte das Modell ein stiefmütterliches Dasein. Ab 2024 sind zwar wieder mehrere Finanzämter als „helfende Finanzämter“ am Start, aber das ist noch nicht genug. Der seit Jahren immer größer werdende Personalmangel zwingt uns das Projekt 29a weiter zu denken und auszubauen. Mobiles Arbeiten kann hier eine gute Ergänzung zum 29a sein. Der Fachausschuss mittlerer Dienst wird sich hierzu in den nächsten Wochen intensiv Gedanken über eine Weiterentwicklung machen. Hierzu wird sicherlich auch eine Kooperation mit dem Fachausschuss gehobener Dienst gehören. Denn unserer Meinung nach ist eine Ausweitung auf Tätigkeiten des gehobenen Dienstes jederzeit möglich. Der 29a ist eine große Chance so manche Kündigung von jungen Kollegen*innen zu verhindern.

Die Fachausschüsse mittlerer und gehobener Dienst trafen sich am 25.04.2023 zu einer gemeinsamen Sitzung in Stuttgart. Das Thema war die Überlegung der Abschaffung der klassischen Fachausschüsse gehobener Dienst und mittlerer Dienst und Umwandlung in Fachausschuss für den Innendienst und Fachausschuss für den Außendienst. Am Ende war man sich einig, die Fachausschüsse in der bisherigen Form und Zusammensetzung weiter zu führen.

Im Oktober 2022 traf sich der Fachausschuss mittlere Dienst mit der Landtagsabgeordneten Martina Häusler von den Grünen in Schwäbisch Gmünd. Derzeit ist ein weiteres Treffen für Anfang Januar 2024 geplant. Die Themen werden u.a. der Personalmangel, die schlechte EDV-Ausstattung sowie die Abschaffung der 41-Std-Woche sein.

Der Fachausschuss gehobener Dienst

Der Fachausschuss gehobener Dienst traf sich am 10.Oktober zu einer Sitzung in den Räumlichkeiten des Finanzamts Heilbronn.

Der Fachreferent Oliver Thumm konnte hierbei neben den erschienen Ausschussmitgliedern die Leiterin des Finanzamts Heilbronn, Frau Konnerth begrüßen.

Frau Konnerth führte in Ihrer Begrüßung die Besonderheiten des Finanzamts aus und die anschließende Diskussion über die Situation des gehobenen Dienstes in der Finanzverwaltung allgemein setzte interessante Aspekte für die weitere Sitzung des Fachausschusses.

So wurde über das Für und Wider der anlasslosen Teilzeitbeschäftigung TZ 80 gesprochen. In diesem Zusammenhang bietet sich ein Vergleich zur 4-Tage-Woche an, die derzeit in einigen Industrie- und Handwerksbetrieben mit Erfolg angewandt wird.

Auch die bevorstehenden Veränderungen durch die anstehende Neuorganisation der BP-Hauptstellen (BP 2024) bargen Raum für zahlreiche Überlegungen. So sind den Fachausschussmitgliedern die Auswirkungen auf den einzelnen Betriebsprüfer derzeit noch nicht ausreichend und umfangreich in der Diskussion gewürdigt.

Der Fachausschuss ist noch nicht überzeugt, dass die angedachten Ziele der Umstrukturierung tatsächlich erreicht werden.

Sollten sich am Ende der Umstrukturierung Aufwand und Nutzen gleichwertig gegenüberstehen, so muss die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Neuorganisation gestellt werden.

Das Rotationsprinzip bei den Sachgebietsleitungen befindet sich derzeit in heftiger Diskussion. Der Fachausschuss gehobener Dienst ist vom Sinn der Rotation überzeugt, vorzugsweise mit dem Ersteinsatz eines Sachgebietsleiters.

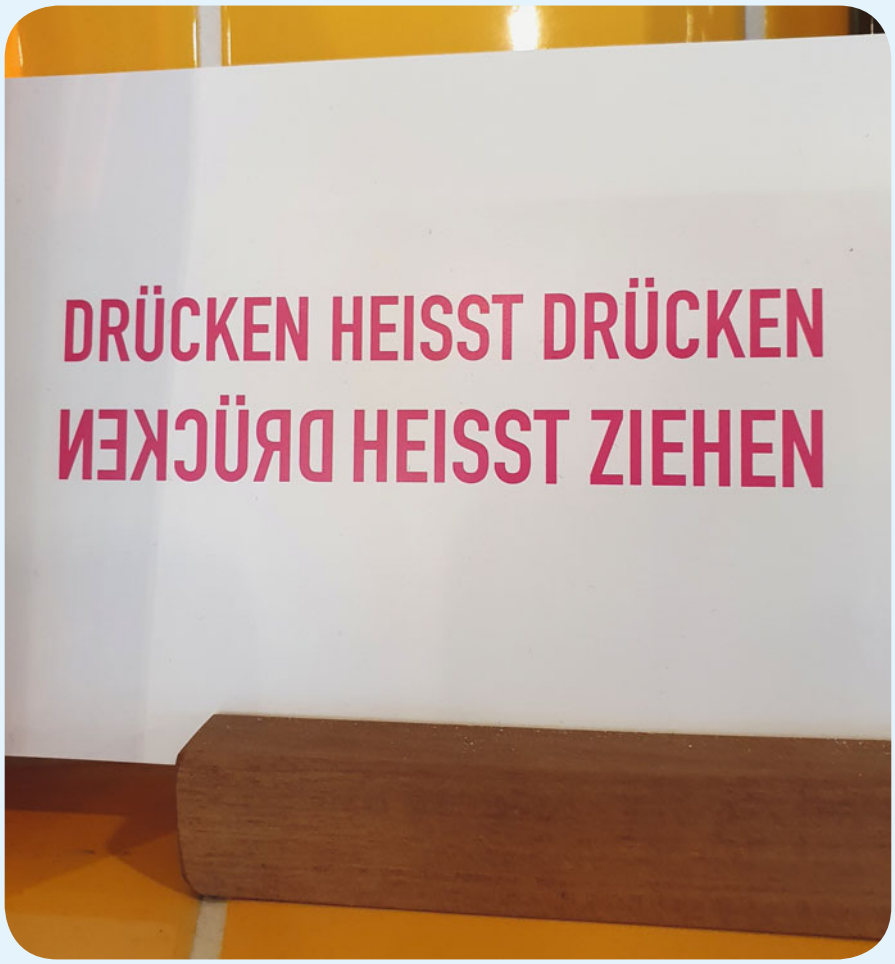
Um hier jegliche Problematik aufzulösen, sehen die Fachausschussmitglieder das Endamt A 14 für die Laufbahn des gehobenen Dienstes in der Steuerverwaltung als bestens geeignet.

Hier sollte die Landesregierung den gordischen Knoten durchstoßen und die entsprechende Besoldung für alle Kolleginnen und Kollegen mit personalverantwortlicher Tätigkeit umsetzen.

Gleichzeitig entspräche diese Maßnahme dem Personalentwicklungskonzept, das der Fachausschuss gehobener Dienst bereits entwickelt und bekanntgegeben hat.

Über den Dächern von Heilbronn – der Fachausschuss gehobener Dienst

Wir werden weiterhin für die Beschäftigten des gehobenen Dienstes in der Steuerverwaltung ein Personalentwicklungskonzept fordern, das entsprechend mit der Laufbahn des höheren Dienstes verzahnt ist.



Man lernt nie aus

😉

Der Bezirksverband Baden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Andreas Krüger,
Vorsitzender Bezirksverband Baden

das Jahr neigt sich dem Ende zu und man wirft mal wieder ein Blick über die Schulter und schaut, was so alles passiert ist.

Doch bevor ich das mache, möchte ich erst noch auf die laufenden Tarifverhandlungen eingehen.

Während ich diese Worte schreibe, ist gerade die zweite Runde der Tarifverhandlungen gescheitert. Das macht mich wütend, aber auch traurig. Wütend, weil wir als Beschäftigte in der Finanzverwaltung immer noch nicht die Anerkennung und Wertschätzung bekommen, die uns zusteht. Wir als einzige Einnahmeverwaltung, mit ständig steigenden Fallzahlen, neuen Aufgaben und mit permanent weniger Personal erreichen Jahr für Jahr neue Belastungshöhen. Wir werden mit immer komplizierteren Gesetzeslagen konfrontiert und ja, bis jetzt haben WIR dieses Pensum bewerkstelligt, aber zu welchem Preis? Traurig machen mich die Tarifverhandlungen deshalb, weil politisch auch ein falsches Signal im Bereich der Nachwuchsgewinnung gesetzt wird und Personalbindung so kaum möglich ist. Zudem mangelt es an Respekt unserer Arbeit gegenüber. Ständig fallende Bewerberzahlen sind ein klares Zeichen, wie „attraktiv“ die Finanzverwaltung letztendlich ist. Klar ist, wenn unsere Arbeitgeber die Forderungen nicht erfüllen, müssen sie sich nicht wundern, wenn der öffentliche Dienst und hier insbesondere die Finanzverwaltung ihre Arbeit nicht mehr sorgsam und gewissenhaft erfüllen kann.

Daher geht mein dringender Appell an Euch alle: Nehmt an den Aktionen von dbb, BBW und der DSTG zu den Tarifverhandlungen teil! Es geht um uns! Setzen wir gemeinsam ein Zeichen am 30. November in Stuttgart bei der Großdemo! Seid mit dabei!

Damit schließe ich meine Gedanken zu den Tarifverhandlungen und komme zum versprochenen Rückblick.

Das Jahr 2023 war, aus Sicht der DSTG Baden, ein gutes Jahr. Alle unsere geplanten Veranstaltungen konnten wir wie gewünscht durchführen. So konnten wir unsere Bezirkskonferenz mit den Ortsverbandsvorsitzenden und allen Bezirksfrauen in Bad Herrenalb abhalten. Zwei Tage Austausch, aktuelle Informationen und Diskussionen, wie es sich für eine Gewerkschaft gehört. Auch der Bezirksjugendtag fand in diesem Jahr statt. So wurde nicht nur unsere Bezirksjugend – mit Tabea Jung an der Spitze – neu gewählt, sondern auch die Weichen für die Zukunft wurden mit zahlreichen Anträgen gestellt. Ein weiteres Highlight war unsere Sitzung mit den Ortsvorsitzenden und den Personalratsvorsitzenden Ende Oktober. Gerade dieser Austausch ist ein Musterbeispiel für das Zusammenspiel zwischen Gewerkschaft und Personalvertretung. Hier wird deutlich, wo die Grenzen der Personalvertretung sind und die gewerkschaftliche Arbeit anfängt. Das war ein Tag, der mir Mut macht und die Zuversicht gibt, auch in den nächsten Jahren viel für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

Auch in Sachen Digitalisierung haben wir einen Riesenschritt gemacht. Unsere neue Homepage ist fast fertig und könnte – wenn alles klappt – noch Ende Dezember an den Start gehen. Aber den größten digitalen Sprung haben wir mit unserem neuen Mitgliederverwaltungsprogramm gemacht. Es funktioniert hervorragend und die Ortsvorsitzenden haben jetzt die Möglichkeit, Änderungen in ihrem Mitgliederbestand vorzunehmen. Im Endausbau werden wir ab Anfang/Mitte 2024 allen Mitgliedern die Möglichkeit einräumen, ihre Daten selbst schnell und vollumfänglich zu prüfen und zu pflegen. Über das weitere Vorgehen werden wir Euch über Eure Ortsvorsitzenden informieren.

Eine wichtige Bitte hätte ich noch: Unser neues Mitgliederprogramm eröffnet uns die Möglichkeit, unseren Mitgliedern Nachrichten oder einen Link auf die private E-Mailadresse zu senden. Das bietet uns die Chance, Euch im Urlaub oder bei Abwesenheit über wichtige bzw. fristgebundene Vorgänge zu unterrichten. Ein gutes Beispiel sind hier die Musterwidersprüche – die erfahrungsgemäß immer am Jahresende kommen –, die wir dann zusätzlich über das Mitgliederprogramm versenden können. So können wir gewährleisten, dass unseren Mitgliedern keine Informationen verloren gehen oder eine Frist versäumt wird. Um diesen Service in Zukunft nutzen zu können, teilt uns bitte Eure private E-Mailadresse mit, entweder direkt an den Ortsvorsitzenden oder an die Mailadresse der Mitgliederverwaltung, die ihr auf unserer Homepage findet.

Nach dem Rückblick kommt die Vorschau: Das Jahr 2024 wirft große Schatten voraus. So finden am 02. Juli 2024 die Personalratswahlen der örtlichen Personalvertretungen, aber auch die der Stufenvertretungen – dem Bezirks- und den Hauptpersonalrat – statt. Ende Oktober werden die Gewerkschaftstage der Bezirksverbände Baden und Württemberg sowie der Gewerkschaftstag der DSTG Baden-Württemberg sein. Ihr seht, uns wird es auch im Jahr 2024 nicht langweilig werden und wir werden auch weiterhin bei Politik und Verwaltung die dicken Bretter bohren, bis wir die gewünschten Ergebnisse erzielen. Es bleibt mir zum Schluss, Euch eine ruhige und besinnliche Weihnachtzeit, frohe Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2024 und viel Gesundheit zu wünschen. Nutzt die Tage im Kreise Eurer Liebsten um Euch zu erholen oder einfach mal die Seele baumeln lassen.

Weihnachten ist keine Jahreszeit.
Es ist ein Gefühl – *Edna Ferber* –

Herzliche Grüße
Andreas Krüger

Bezirksvorstand tagte am 24. Oktober 2023 in Bad Herrenalb

Am Dienstag, den 24.Oktober 2023, hat der Bezirksvorstand des DSTG Baden e.V. in Bad Herrenalb getagt. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Erstellung der badischen Kandidatenlisten für den Bezirkspersonalrat sowie den Hauptpersonalrat, für die im Juli 2024 anstehenden Personalratswahlen. Ein weiterer wichtiger Themenkomplex waren die unmittelbar bevorstehenden Tarifverhandlungen des TV-L sowie angedachte Aktionen der DSTG Baden, um die Forderung der Gewerkschaften nach 10,5 % Gehaltserhöhung, mindestens aber 500 € zu untermauern.

Im Verlauf der weiteren Tagung wurde Felix Hohrein vom Ortsverband Weinheim in den Bezirksvorstand kooptiert. Er wird künftig Franziska Wende bei der Mitgliederverwaltung unterstützend zur Seite stehen.

Der Bezirksvorstand Baden in Bad Herrenalb

Bezirkskonferenz 2.0 der DSTG Baden

Arbeitstagung der Bezirkskonferenz

Nachdem die Ortsverbandsvorsitzenden bereits im April 2023 zur jährlich stattfindenden Bezirkskonferenz zusammengekommen waren, hatte der Bezirksvorstand am 25. Oktober 2023 zu einer außerordentlichen Bezirkskonferenz nach Bad Herrenalb eingeladen. Die Bezirkskonferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium der DSTG Baden nach dem Steuer-Gewerkschaftstag und besteht aus den Ortsverbandsvorsitzenden und den Mitgliedern des Bezirksvorstands.

Im Mittelpunkt der Bezirkskonferenz stand die Aufstellung der badischen Kandidatenlisten für die Personalratswahlen 2024. Satzungsgemäß obliegt der Bezirkskonferenz die Entscheidung über die Bewerbervorschläge des Bezirksverbandes für die Wahlen zum Haupt- und Bezirkspersonalrat. Die Bezirkskonferenz hat die Listen einstimmig beschlossen und die Kandidatinnen und Kandidaten nominiert, so dass die DSTG Baden auch im kommenden Jahr mit starken Kandidatinnen und Kandidaten für die Stufenvertretung antreten wird, um die Interessen der Beschäftigten der Finanzverwaltung zu vertreten.

Die Bezirkskonferenz war eine gelungene Veranstaltung, die die Geschlossenheit und das Engagement der DSTG Baden zeigte.

Gemeinsamer Informations- und Meinungsaustausch der Ortsverbandsvorsitzenden und der Personalratsvorsitzenden im Organisationsbereich der DSTG Baden

Nach dem Erfolg des erstmals im Jahr 2022 veranstalteten Informations- und Meinungsaustauschs für die Ortsverbandsvorsitzenden und die Personalratsvorsitzenden im Organisationsbereich der DSTG Baden, hatte die DSTG Baden am 25. Oktober 2023, erneut zu einem gemeinsamen Treffen nach Bad Herrenalb eingeladen.

Das Treffen soll den Teilnehmenden eine Plattform, bei der einerseits Informationen weitergegeben werden, andererseits aber auch Stimmungen und Meinungen eingefangen und diskutiert werden können, bieten um die Zusammenarbeit zwischen der DSTG Baden und den Personalvertretungen zu intensivieren und zu optimieren.

Der Vorsitzende Andreas Krüger begrüßte alle Anwesenden und hieß den BBW Vorsitzenden Kai Rosenberger herzlich willkommen, der sodann über die Arbeit und die Forderungen des BBW berichtete. Hierbei standen die Forderung nach der Einführung von Lebensarbeitszeitkonten und der Fachkräftemangel im Fokus seines Berichts. Hauptthema waren aber die bevorstehenden Tarifverhandlungen des TV-L und die begründete Befürchtung, dass wir uns aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage auf harte und zähe Verhandlungen einstellen müssen und wir durch die zu erwartende Blockadehaltung der Arbeitgeberseite gezwungen werden, unseren berechtigten Forderungen durch bundesweite Aktionen und ggf. (Warn-)Streiks und Demonstrationen Nachdruck zu verleihen.

Durch den weiteren Verlauf der Veranstaltung leitete die Geschäftsführerin Michaela Mengel. Sie gab den Teilnehmenden Einblicke in die Arbeit der DSTG auf Landes- und Bezirksebene. So berichtete sie u.a. von den geführten politischen Gesprächen mit Grünen und CDU, dem Tag des höheren Dienstes, den Personalratswahlen 2024 und der Einführung des neuen Mitgliederverwaltungsprogramms im Bezirk Baden.

Auch Michaela Mengel griff das Thema Tarifverhandlungen 2023 noch einmal auf und betonte, dass es unerlässlich ist, dass sich Tarifbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger solidarisieren und die geplanten Aktionen möglichst zahlreich unterstützen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Mitglieder oder Nichtmitglieder handelt, da das LBV bei der Auszahlung unserer Gehälter auch nicht unterscheidet!

Teilnehmende am Informations- und Meinungsaustausch

Der Nachmittag gehörte dann den Themen der Personalvertretungen:

Sebastian Looser berichtete aus dem Hauptpersonalrat und beleuchtete die Themen angepasste VwV Freistellungsjahr, Musterraumprogramm und Desk Sharing, PINGO – Zeiterfassung (fallbezogene Zeitanschreibungen), BEM und Dienstvereinbarung zu Konflikten und sexualisierter Gewalt.

Im Anschluss folget der Bericht aus dem Bezirkspersonalrat der stellvertretenden BPR-Vorsitzenden Michaela Mengel. Sie hatte den Teilnehmenden einen bunten Strauß an Themen mitgebracht: Personalausstattung, Bewerber- und Übernahmesituation, Personalverteilung, Informationen zu den Beförderungen und zum Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst, SGL-Rotation, Steuerverwaltung der Zukunft und Prüferausstattung; um nur einige zu nennen.

Abgerundet wurde der gemeinsame Informations- und Meinungsaustausch mit einer eingehenden und konstruktiven Diskussion zum, von einem Ortsverband gemeldeten, Thema SGL-Hospitation.

Einmal mehr war das Treffen ein voller Erfolg, bei dem ein reger Austausch über zahlreiche Themen der Gewerkschaftsarbeit, aber auch aus dem Bereich der Personalvertretung stattfand. Abschließend bedankte sich Michaela Mengel bei allen Anwesenden für ihr Engagement und ihre Beiträge und kündigte an, dass weitere Treffen dieser Art geplant sind.

DSTG Baden – „First Date“ mit LBB Simone Fischer

Online im Austausch

Am 25. September 2023 war es wieder soweit: der Digitale Stammtisch „First Date“ der DSTG Baden hatte die Landesbehindertenbeauftragte Simone Fischer zu Gast. Es versprach ein hochinteressanter Abend zu werden, obgleich nur wenige Worte rund um den Themenbereich Steuern gewechselt werden sollten. Aber gerade dies machte den Austausch mit Simone Fischer so spannend, denn keiner der Teilnehmenden außer der Moderatorin Margaret Horb kannte die Landesbehindertenbeauftragte und Ihren Aufgabenbereich.

Seit zwei Jahren ist Simone Fischer die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg und überwacht die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderung auf allen staatlichen Ebenen. Zudem fungiert sie als Beschwerde- und Qualitätssicherungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Verbände und nimmt eine beratende Funktion ein, kann aber auch fordern, besonders wenn es um Inklusion geht. Nach einem von Margaret Horb humorvoll gestalteten „Kennenlern-Katalog“ zur Person Simone Fischer ging es nahtlos über in den Arbeitsbereich der Landesbehindertenbeauftragten.

Frau Fischer machte an unterschiedlichen Beispielen deutlich wie vielfältig ihre Arbeit ist und welchen Herausforderungen sich Menschen mit Behinderung tagtäglich zu stellen haben. Da sie selbst kleinwüchsig ist, erlebe sie die Hürden, auch besonders in unserer Verwaltungswelt, hautnah und habe dadurch einen besonderen Blick und Ansporn, diese Barrieren aus der Welt zu schaffen. An Daten des statistischen Bundesamtes machte Simone Fischer deutlich, dass körperliche Einschränkungen und Behinderungen nur zu rund 3 % angeboren sind, jedoch über 90 % durch Krankheit und 1 % der Behinderungen auf einen Unfall oder eine Berufskrankheit zurückzuführen sind.

Diese Zahlen vor Augen zeigen, wie notwendig es ist, das Recht auf Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und die selbstverständliche Chance zur Teilhabe nicht als „nice to have“, sondern für den einzelnen Menschen und unsere Gesellschaft als ein „must to have“ zu gestalten. Dieses Gestalten brauche, so die LBB Simone Fischer, die Bereitschaft aller Beteiligten auf allen Ebenen und den Willen gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen.

Wie schwer es ist, diese gleichwertigen Lebensverhältnisse zu schaffen, verdeutlichten die Fragen und Anliegen der Teilnehmenden an die Landesbehindertenbeauftragte.

Hier wurde deutlich wie notwendig es ist, gemeinsam Lösungen zu finden und mit einem starken Netzwerk neue Wege zu gehen. Mit dem Hinweis, dass die DSTG in diesem Netzwerk durch eigene Themen-Seminare zur Schwerbehinderung ein starker Partner ist, verband Margaret Horb die Bitte auf ein „zweites Date“ mit der LBB Simone Fischer und bedankte sich bei den Teilnehmenden für den intensiven und informativen, aber auch herzlichen und humorvollen Austausch.

Ortsverbandsversammlung des Ortsverbands Titisee-Neustadt

Am 5. Oktober 2023 hatte der Ortsverband Titisee-Neustadt zur Ortsverbandsversammlung in den Sozialraum des Finanzamts eingeladen. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ortsverbandsvorsitzenden, Jochen Schwär, hat dieser in seinem Tätigkeitsbericht ein Rückblick auf die letzten Jahre gegeben. Besonders erfreulich war hierbei die Entwicklung der Mitgliederzahlen: Diese sind auf mittlerweile stolze 44 Mitglieder angestiegen.

Im Anschluss stand die Neuwahl der stellvertretenden Jugendvertretung als Nachfolge von Jessica Kröger an. Hierfür hat sich Sebastian Kleiser bereit erklärt. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Anschließend wurde Bärbel Steinbrenner für ihre Tätigkeit als Ortsverbandsvorsitzende geehrt. Sie war insgesamt 39 Jahre als Vorsitzende in Titisee-Neustadt tätig. Für ihr jahreslanges Engagement für den Ortsverband erhielt sie neben Danksagungen und einem Präsent auch jede Menge Applaus der Teilnehmenden. Sie bedankte sich für die

Kai Rosenberger

tolle Zeit, die sie beim Ortsverband Titisee-Neustadt und mit seinen Mitgliedern hatte.

Danach wurde den Teilnehmenden die Ehre zuteil, dass der Vorsitzende des BBW – Beamtenbund Tarifunion, Kai Rosenberger, über seine Arbeit berichtete. Hierbei ginge es vor allem um die anstehenden Tarifverhandlungen des TV-L, die stetig schlechter werdende Personalsituation, Teilzeit aus sonstigen Gründen, mobiles Arbeiten und kommende Veranstaltungen.

Zum Abschluss erfolgte ein gemütliches Beisammensein. Insgesamt war der Nachmittag sehr gelungen. Danke an alle Beteiligten.

Jochen Schwär und Bärbel Steinbrenner

Anwärterausflug des Finanzamts Freudenstadt

Teilnehmende am Azubi-/DSTG-Ausflug

Am 01.09.23 fand der diesjährige Azubi-/DSTG-Jugend-Ausflug des Ortsverbands Freudenstadt statt.

Bei einer spannenden und abwechslungsreichen Schnitzeljagd mit verschiedenen Aufgaben und Spielen lernten sich die jungen Kolleginnen und Kollegen besser kennen. Besonders gefreut hat uns die zahlreiche Teilnahme der 2023 beginnenden Anwärterinnen und Anwärter. Die Schnitzeljagd führte uns nach Obertal in die Grillkota, wo der Ausflug mit gemeinsamem Burger-Essen gemütlich ausgeklungen ist.

Ein großer Dank geht an die DSTG, ihrem Kooperationspartner HUK-Coburg und unseren Kantinenverein für ihre tolle Unterstützung.

Begrüßung der Anwärter im Bildungszentrum Freiburg

Traditionsgemäß fand auch dieses Jahr wieder die Informations- und Werbeveranstaltung der DSTG Bezirksjugend Baden im Bildungszentrum Freiburg statt. Ausgestattet mit einer Vielzahl an Infomaterial und kleinen Aufmerksamkeiten war die Bezirksjugendleitung gemeinsam mit dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Stefan Jung am Vormittag des 20. September 2023 mit einem Infostand vor Ort.

Interessierte konnten sich über die Arbeit der DSTG informieren und auch direkt Mitglied werden. Höhepunkt der Veranstaltung war, wie jedes Jahr, das Gewinnspiel. Hier wurden unter den knapp 70 neu beigetretenen Mitgliedern verschiedene Preise verlost.

DSTG im BIZ Freiburg

Der Bezirksverband Württemberg

Liebe DSTGlerinnen und DSTGler,

Jochen Rupp,
Vorsitzender Bezirksverband Württemberg

beim Schreiben meines Vorwortes stecken wir mitten in den Tarifverhandlungen. Und ich in dem Dilemma, dass diese hoffentlich erfolgreich abgeschlossen sind, wenn Sie diese Zeilen lesen. Es bleibt zu hoffen, dass wir es gemeinsam geschafft haben, ein für uns gutes Ergebnis zu erzielen, das einen Inflationsausgleich beinhaltet und eine Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung gewährleistet.

Zahlreiche Besprechungen und Sitzungen auf allen Ebenen standen wieder im dicht gedrängten Programm der letzten Monate. Sie gewährleisten den Informationsaustausch und die Präsenz der DSTG. Besonders zu erwähnen ist die Arbeitstagung der Ortsverbands- und Personalratsvorsitzenden der DSTG. Sie fand in Schwäbisch Gmünd am Ort unseres Gewerkschaftstages 2024 statt. In diesem Rahmen stimmten die Mitglieder der Bezirkskonferenz über die Personalvorschläge des württembergischen Bezirksverbandes für die Wahlen zum Bezirks- und Hauptpersonalrat am 02.07.2024 ab. Diese Wahl wirft somit lange Schatten voraus und wir können mit dem Neuen Jahr getrost in den „Wahlkampf“ gehen mit einer erfahrenen, angesehenen und auch erneuerten Mannschaft, die Ihre Interessen nach unserer Ansicht sehr gut vertreten wird.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, eine Zeit zu entspannen und abzuschalten vom stressigen Berufsalltag. Genießen Sie es – und bleiben Sie gesund!

Ihr

Weihnachten hat so seine
Unaufhaltsamkeit im Näherkommen.
Bei diesem Fest merkt man’s besonders,
wie das Tempo der Welt nicht mehr auf
es Rücksicht nehmen mag,
so ein Fest hat langsam zu kommen,
wie damals als man Kind war.
Da zählte man und wartete und es war
trotzdem noch weit, das gehört dazu,
dieser langsame Advent,
nun rast man im Lebens-Schnellzug
darauf zu, hält an keiner Station,
und es ist nicht mal sicher,
dass man in „Weihnachten“ halten
wird, drei Minuten vielleicht, –
und weiter auf die große Stadt Neujahr
zu, wo’s endlich ein kleines Aussteigen
gibt und Händewaschen.

Rainer Maria Rilke

Arbeitstagung der Ortsverbands- und Personalratsvorsitzenden der DSTG sowie Bezirkskonferenz

Zur alljährlichen Arbeitstagung trafen sich die Ortsverbands- und Personalratsvorsitzenden der DSTG mit dem Bezirksvorstand der DSTG. Hier gab es für die über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits einen örtlichen Vorgeschmack auf den nächstes Jahr im CCS Stadtgarten in Schwäbisch Gmünd stattfindenden Steuer-Gewerkschaftstag.

Diese Mal galt es aber zunächst, die enge Zusammenarbeit in den Gremien fortzusetzen und zu vertiefen, zumal viele zum ersten Mal an einer solchen Veranstaltung teilnahmen. Informationen aus der politischen Arbeit der DSTG, aus Haupt- und Bezirkspersonalrat bildeten die ersten Schwerpunkte, die auch Anlass zu einem intensiven Austausch gaben. Daneben standen insbesondere die Berichte aus den Querschnittsbereichen Jugend, Frauen, Senioren sowie Rechtschutz im Fokus. Besondere Aufmerksamkeit verdiente der Bericht unserer Arbeitnehmervertreterin Simon Dangelmaier, gab sie doch insbesondere die ersten Informationen zur Demo am 30.11.2023 im Rahmen der laufenden Tarifverhandlungen – verbunden mit einem flammenden und nachdrücklichen Appell zur Teilnahme.

Anschließend wurden aktuelle Fragen der Mitgliederwerbung und -betreuung diskutiert. Erste Abstimmungen zu Mitgliederversammlungen erfolgten mit dem Ziel, solche in möglichst vielen Ortsverbänden durchzuführen, schließlich ist viel nachzuholen aus der Corona-Zeit.

Satzungsbedingt erfolgte nun eine Bezirkskonferenz, bestehend aus den Ortsverbandvorsitzenden und dem Bezirksvorstand, da diese satzungsgemäß über die Kandidatenvorschläge des Bezirksverbands zu den Personalratswahlen in Haupt- und Bezirkspersonalrat zu entscheiden haben. Über die gemeinsame Liste der DSTG aus Baden und Württemberg entscheidet dann anschließend der Landeshauptvortand der DSTG. Wir sind der überzeugten Meinung, sehr gute Kandidatinnen und Kandidaten benannt zu haben, die genug Erfahrung als Personalrat und DSTG-Funktionär einbringen, um bei einer Wahl in dieses anspruchsvolle Amt hervorragend für alle DSTG-Mitglieder agieren zu können.

Auf der Gmünder Treppe – die Teilnehmenden der OV-PR-Tagung

Ade und Grüß Gott

Die DSTG Württemberg verabschiedete bei der Tagung der Ortsverbands- und Personalratsvorsitzenden am 25. Oktober 2023 die langjährige Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Dilek Ünel. Mit ihr verliert die DSTG Württemberg mehr als nur eine Mitarbeiterin, denn sie war auch gute Kollegin und Freundin.

Neben dem „Ade“ gibt es aber ein „Grüß Gott“.

Dilek Ünel wird künftig beim FA Esslingen arbeiten und kann dann endlich auch Mitglied „ihrer“ DSTG werden. Wir freuen uns auf eine neue Art der Zusammenarbeit.

Ein Abschied für Dilek Ünel mit stehenden Ovationen und dem Dank von Jochen Rupp.

PersBB: Anhörung der Gewerkschaften

In Berlin fand die alle drei Jahre stattfindende Anhörung der Gewerkschaften zur Personal-Bedarfsberechnung (PersBB) statt. Die PersBB liefert die genauestens ermittelte Grundlage für die nötige Personalbemessung. In Berlin stellte die Arbeitsgemeinschaft der Länderverwaltungen die neuen Ermittlungsgrundlagen und -ergebnisse vor und nahm Verbesserungsvorschläge der Gewerkschaftsvertreter an.

Diese nach wissenschaftlichen Methoden ermittelten Werte stellen leider nur eine Empfehlung dar. Sie sind somit nicht verbindlich, bilden aber dennoch einen wichtigen Anhaltspunkt für Entscheidungen der Verwaltung und der Haushaltsgesetzgeber. Und sie bilden für uns als Gewerkschaft einen wesentlichen Beleg für unsere Forderung nach einer besseren und zutreffenden Personalausstattung.

Jochen Rupp im Kreise der Teilnehmer aus den anderen DSTG-Bezirks- und Landesverbänden

dbb Regionalkonferenz zu den anstehenden Tarifverhandlungen

Der dbb hat in einer Regionalkonferenz gemeinsam mit dem BBW die Funktionäre seiner Mitgliedsverbände, insbesondere deren Arbeitnehmervertreter über die anstehenden Tarifverhandlungen informiert. Um für die anstehende Forderungsfindung die Basis einzubinden wurden die Sorgen und Nöte der Mitgliedsgewerkschaften abgefragt.

Für die DSTG Württemberg nahmen deren Arbeitnehmervertreterin Simone Dangelmaier, die Orts-Arbeitnehmervertreterin Anke Egle Härtig vom Ortsverband Ulm sowie der Vorsitzende der DSTG Württemberg, Jochen Rupp, teil.

Die württembergischen Teilnehmer mit dem Vorsitzenden des BBW, Kai Rosenberger

Seminar für neue Ortsverbandsvorsitzende

Am 14.09.23 fand in der DSTG-Geschäftsstelle auf dem Hohengeren in Stuttgart ein Seminar für neue Ortsverbandsvorsitzende statt. Die Teilnehmer gingen mit großem Engagement an die Arbeit und nahmen rege an den einzelnen Programmpunkten Aufgaben der DSTG-Ortsverbandsvorsitzenden, Vernetzung DSTG-Personalrat, Vertretung der Querschnittsbereiche Frauen, Jugend, Senioren, Arbeitnehmer und Mitglieder-Service der DSTG teil, um die beste Vertretung unserer Mitglieder vor Ort zu gewährleisten.

Die Teilnehmer: (hintere Reihe v.l.) Susanne Zeidler (OV Backnang), Johanna Brodbeck (OV Stuttgart I), Jutta Weckerle (OV Stuttgart III), Roland Ehrich (OV TÜ), Annika Roth (OV LBV), Stefanie Lutz (OV Reutlingen), Klaus Kastler und Andrea Gallasch (DSTG Wue), (kniend v.v.) Anike Hüttel (OV Nürtingen), Steffen Wohlleb und Jochen Rupp (DSTG Wue)

Frauenversammlung der DSTG-Ortverbandsfrauen Württemberg am 17.10.2023

In Wernau trafen sich die Ortsverbandsfrauen aus Württemberg nach längerer Zeit wieder einmal zu ihrer eintägigen Bezirkskonferenz. Nach einem kurzen Überblick der Bezirksfrau wurden relevante Themen lebhaft diskutiert. Die lebhafte Diskussion konnte zustande kommen, weil Andrea Nicklas immer wieder Hintergründe erläuterte und somit – nicht nur jüngeren – Kolleginnen weitere Einblicke verschaffte. Ihr gilt ein großes Dankeschön!

Oberstes Ziel unseres Erfahrungsaustausches ist es, nicht nur zu informieren, sondern auch vorhandenes Wissen an jüngere Kolleginnen weiterzugeben. Seit Corona haben viele junge Kolleginnen die Nachfolge übernommen, sei es durch Altersabgang der OV-Frau oder aber weil diese zwischenzeitlich die Verantwortung für den gesamten Ortsverband übernommen hat.

Die Teilnehmerinnen der Frauenversammlung

Heftig diskutiert wurde zu: „die Deutschen sind unzufrieden mit der digitalen Verwaltung“ – ja wir auch! Ständige Zwangspausen bei der Fallbearbeitung führen zur allgemeinen Verärgerung. Eine produktive Arbeit sieht anders aus und diese streben Kolleginnen in Vollzeit, Teilzeit und bei der Telearbeit an. Noch hat jede dieses Ziel! Es stellt sich aber schon jetzt die Frage: Was passiert, wenn sich die Resignation weiter ausbreitet? Unisono waren wir der Meinung: da hilft auch keine „GB_Psych“ mehr. Zufriedenheit bei der Arbeit ist eine wesentliche Voraussetzung die gesunde Psyche. Kolleginnen berichteten mit einem lachenden und einem weinenden Auge von Ausbildungsmessen: Interessierte SchülerInnen drehten ab, wenn man ihnen auf deren nochmalige Nachfrage nach der Arbeitszeit versichern musste, dass beim Finanzamt tatsächlich 41 Stunden gearbeitet wird. Wir kamen zu dem Schluss, dass bei einer funktionierenden EDV die Arbeit tatsächlich in 39 Stunden bewältigt werden könnte. Da unser Gremium stark verjüngt ist, werden es einige auch noch erleben.

Zweitägige Sitzung des Bezirksvorstands

Der inspirierende Blick von Löwenstein ins Unterland

Nach den guten Erfahrungen im Vorjahr trafen sich die Mitglieder des Bezirksvorstand erneut zu einer 2-tägigen Klausurtagung. Die Tätigkeit im Ehrenamt wird quasi „On Top“ erledigt und erfolgt somit in einem engen Zeitkorridor.

Die Gelegenheit, zwei Tage beisammen zu sein, ermöglicht es, Themen noch intensiver zu diskutieren und Konzepte zu erarbeiten – auch bis spät in den Abend.

KONSENS-Seminar in Fulda

Blick ins Seminar

Anfang September fand in Fulda das jährliche DSTG-Seminar zu KONSENS statt.

Das Projekt KONSENS beeinflusst unseren Alltag in den Ämtern immer mehr. Ziel ist eine bundeseinheitliche Software. Nach diesem Prinzip haben sich die Bundesländer und der Bund mit einem gemeinsamen Ziel vereint: Die Steuerverwaltung bekommt eine neue Software. Mit mehr als 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern digitalisiert KONSENS in bereits 19 Verfahren in fünf Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachen und Nordrhein-Westfalen) gemeinsam mit dem Bund im größten Digitalisierungsvorhaben Deutschlands die Steuerverwaltung.

Dies fordert auch die Personalvertretungen der Länder enorm, insbesondere jene der fünf sog. Steuerungsländer, zu denen auch Baden-Württemberg gehört. Diese stehen in kontinuierlichem Kontakt, um die Rechte der Beschäftigten zu vertreten. Das DSTG-Seminar flankiert diese Mammutaufgabe.

Im Rahmen der Vernetzung der Personalvertreter aus den einzelnen Bundesländern standen interessante Vorträge auf dem Programm.

Für die DSTG Württemberg nahmen Andrea Gallasch und Jochen Rupp an dem von der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Margaret Horb geleiteten Seminar teil.

DSTG Senioren

Fit für den Ruhestand

Die Kollegin Sonja Stiefvater durfte im Oktober an einem Seminar u.a. zu den Themen „Eintritt in den Ruhestand“, „Alt werden und fit bleiben“ und „Freiwilliges Engagement“ teilnehmen. Einiges hierzu lassen sich auch in den kommenden Senioreninfos finden.

Zu Beginn führte die Referentin viel Wissenswertes zur „Gerontologie“ aus.

Ziel der Gerontologie ist wissenschaftlich begründete Alterskunde. Sie beschäftigt sich mit der Beschreibung, Erklärung und Modifikation von körperlichen, psychischen, sozialen, historischen und kulturellen Aspekten des Alterns. Die Gerontologie hat die Aufgabe, aufzuklären und Wissen zu vermitteln.

In diesem Zusammenhang ist auf die die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen kurz BAGSO hinzuweisen. Die BAGSO ist ein Dachverband, in dem sich rund 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen haben. Sie ist das Sprachrohr für mehrere Millionen Seniorinnen und Senioren in Deutschland. Die BAGSO tritt gegenüber Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für Rahmenbedingungen ein, die ein gutes und würdevolles Leben im Alter ermöglichen – in Deutschland, in Europa und weltweit. In wichtigen Politikfeldern setzt die BAGSO Themen auf die politische Tagesordnung, die für die Lebensqualität älterer Menschen relevant sind. In Positionspapieren und Stellungnahmen benennt sie Anforderungen für ein besseres Leben im Alter und gibt Anstöße für politisches Handeln in Bund, Ländern und Kommunen. Über die BAGSO können sich Interessierte zu vielen Themen kundig machen und auch Broschüren herunterladen oder bestellen.

Doch nun zurück zum Seminar:

Des Weiteren wurde über den Gewinn und Verlust der Berufsaufgabe diskutiert. Während der Berufsausübung wird das Leben durch die Arbeit strukturiert. Diese fällt dann weg, wenn in den Ruhestand gegangen wird. Deshalb muss der Ruhestand gut vorbereitet werden. Irgendwann sind die Arbeiten, die während der Berufsausübung nicht erledigt werden konnten, abgearbeitet und wer sich bis dahin keine Gedanken gemacht hat, wie es weitergehen soll, fällt in ein tiefes Loch, das es zu vermeiden gilt.

Auch die körperliche und geistige Fitness und die seelische Gesundheit war auch ein ausführliches Thema. Es ist nichts Neues, dass Bewegung das beste Rezept für mehr körperliche und geistige Fitness bis ins hohe Alter ist und für die seelische Gesundheit am besten soziale Beziehungen sind.

Sonja Stiefvater mit Dorothea Faisst-Steigleder (u.a. Seniorenvertreterin FA Heidenheim)

Zum Schluss wurde noch über die Bedeutung des freiwilligen Engagements (früher Ehrenamt) diskutiert. Über Felder und Rahmenbedingungen (rechtlich und gesellschaftlich) zog sich der letzte Vortrag.

Spannend waren die laufend eingeschobenen Gedächtnisübungen, die der Konzentration und der geistigen Beweglichkeit dienten und ganz wesentlich zur Auflockerung beigetragen haben.

Wenn Sie an solchen Seminaren Interesse haben, besuchen Sie die Web-Seite der DBB-Akademie, denn diese lohnenden Veranstaltungen stehen allen offen.

Besuch beim Seniorenverband

Nach längerer mehr oder weniger unfreiwilliger Pause haben sich wieder einige der örtlichen Seniorenvertreter getroffen, um über die Organisation vor allem innerhalb der Finanzämter und die Betreuung der pensionierten Kolleginnen und Kollegen zu sprechen. Es gibt, so war man sich einig, in dieser Hinsicht noch einiges zu verbessern, denn der persönliche Kontakt zu den Älteren in den Ämtern, die in absehbarer Zeit in Ruhestand gehen, kann oft in ein oder anderer Hinsicht doch hilfreich sein.

Wir hatten die Ehre, als Gast des Seniorenverbandes OeD BW tagen zu dürfen.

Dessen Adresse in Stuttgart „Im Himmelberg“ auf der viel gepriesenen Halbhöhenlage der Landeshauptstadt mit bester Aussicht machte dem Namen alle Ehre und hat zur konstruktiven Arbeit ganz sicher beigetragen, zumal die Betreuung durch die Damen der dortigen Geschäftsstelle wirklich gut war. Frau Schork, die Geschäftsführerin und Justiziarin, Birgit Renz als stellvertretende Vorsitzende und Heidi Deuschle als Beisitzerin haben zeitweise unsere Tagung begleitet und uns auch die Räumlichkeiten im Rahmen einer kleinen Führung im Hause gezeigt.

Von links nach rechts: Ulrich Krieger, Birgit Renz, Sonja Stiefvater, Kurt-Jürgen Janot, Franz Riegler, Bernhard Gutekunst, Rudi Lang, Heidi Deuschle, Günther Lang und Ulrike Schork

So schön war die Zeit – Wechsel beim OV Backnang

Nach 20jähriger Tätigkeit gibt Uwe Schaal sein Amt in jüngere Hände.

Susanne Zeidler ist bis zur Bestätigung bei der nächsten Mitgliederversammlung kommissarische OV-Vorsitzende.

OV Backnang gratuliert doppelt

Ein seltenes Jubiläum gleich doppelter Art feierte Rainer Erkert vom FA Backnang.

Zusammen mit dem 40jährigen Dienstjubiläum wurde ihm auch gleich die Ehrenurkunde für 40 Jahre DSTG-Mitgliedschaft übermittelt.

Herr Erkert ist gleich beim Dienstantritt in die DSTG eingetreten und ihr bis heute treu geblieben.

Rainer Erkert gratulieren der Vorsteher Herr Berroth und die neue Ortsverbandsvorsitzende Susanne Zeidler.

Mitgliederversammlung des OV Heilbronn am 26.10.2023

V.l.n.r.: S. Otten, T. Zehender (OV), J. Martin, W. Esslinger, U. Gänsler, U. Fröhlich, R. Rotkugel, J. Eberhard, E. Kienle, H. Rinkenauer, M. Sach, S. Stiefvater (Bezirk)

Am 26.10.2023 fand die zweite Mitgliederversammlung in diesem Jahr im OV Heilbronn statt. Der Vorsitzende konnte 40 Mitglieder in der Kantine des Finanzamts begrüßen.

Als Vertreter des Bezirksvorstandes wurde Sonja Stiefvater, Seniorenvertreterin im Bezirk, begrüßt. Sie führte gemeinsam mit dem Vorsitzenden die Ehrungen für langjährige Treue zur DSTG durch. Insgesamt konnten 10 Jubilare begrüßt werden.

Dafür wurde der richtige Rahmen durch die Anwesenden geschaffen.

Der OV-Vorsitzende Thomas Zehender ging in seinem Tätigkeitsbericht vor allem auf die in 2023 durchgeführte DSTG-Hocketse, die in Kooperation mit der Kantine im Finanzamt durchgeführt werden konnte, ein. Dank dem Werbezuschuß der BB Bank – einer unserer Kooperationspartner – konnte der Erlös aus der Veranstaltung einem guten Zweck gespendet werden. Anschließend informierte er die Anwesenden über die tags zuvor durchgeführte OV/PR-Konferenz in Schwäbisch Gmünd und den dabei besprochenen aktuellen Themen.

Sonja Stiefvater berichtete anschließend aus ihrer Arbeit als Seniorenvertreterin und der Kooperation mit dem Seniorenverband. Dabei sprach sie auch Themen an, die nicht nur für unsere anwesenden Pensionäre interessant waren.

Nach dem Gruppenfoto konnte die harmonische Versammlung beendet werden. Hier noch ein paar Impressionen:

Ehrungen beim Ortsverband Balingen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden beim Ortsverband Balingen am 18.10.2023 langjährige DSTG-Mitgliedschaften mit einer Urkunde geehrt. Der Vorsitzende Thomas Stingel berichtete zudem über die aktuellen Forderungen der DStG (u.a. Reduzierung der Wochenarbeitszeit), sowie über die gestarteten Tarifverhandlungen des TV-L.

Wir hoffen auf weitere lange Jahre der Mitgliedschaft und wünschen den Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit.

V.l.n.r. Thomas Stingel (OV-Vorsitzender), Ingrid Knaisch (40 Jahre), Hang-Georg Irion (25 Jahre), Stefanie Bisinger (25 Jahre), Frank Maier (25 Jahre). Des Weiteren wurden geehrt Achim Huber und Arno Diller (beide 50 Jahre), Hans-Peter Dufner (40 Jahre), Brigitte Edler (25 Jahre), Willi Haller (25 Jahre).

Insta – was?

Die DSTG-Jugend ist sehr aktiv auf Instagram.

Seriös, witzig und aktuell.

Zum „Folgen“ empfohlen.
Die folgende Serie wurde am Tag der Steuergerechtigkeit am 28. September 2024 veröffentlicht:

DU BIST HANDWERKER UND FÜHRST EINEN AUFTRAG AUS.

WIE LÄUFT DIE BEZAHLUNG?

A.) AUF DEN "BARZAHLER-RABATT" ANGESPROCHEN NICKE ICH NUR. SO SPAREN WIR BEIDE.

B.) BAR AUF DIE KRALLE ODER PER ÜBERWEISUNG. IST DIR DOCH EGAL!

C.) ALS SERVICEORIENTIERTER HANDWERKSBETRIEB STELLST DU EINE ORDENTLICHE RECHNUNG AUS UND FÜHRST DARIN DIE LOHN- UND MATERIALKOSTEN GESONDERT AUF.

AKTIEN WERDEN IMMER MEHR ZUM TREND. EIN PAAR TRADES HAST DU SCHON GEMACHT.

WIE GEHST DU VOR?

A.) AUCH WENN LANGFRISTIGES, DIVERSIFIZIERTES INVESTIEREN SINNVOLLER IST, MANCHMAL MUSS ICH EINFACH EINZELNE AKTIEN KAUFEN. WENN ES GUT LÄUFT VERKAUFE ICH MIT GEWINN.

B.) BIS 1.000 € IM JAHR KANN ICH GEWINNE MACHEN, OHNE DAS STEUERN ANFALLEN. DAS SCHÖPFE ICH VOLL AUS.

C.) TODSICHERER WEG ZUM REICHTUM: MIT KUMPELS VERKAUFEN WIR AKTIEN KURZ VOR DEM DIVIDENDENTERMIN UND KAUFEN SIE KURZ DANACH WIEDER ZURÜCK. NENNT SICH CUM-EX. FALLS WER FRAGT HABEN WIR ALLES "VERGESSEN".

DU BETREIBST EINE ANGESAGTE BAR.

WAS GEHT ÜBER DEINEN TRESEN?

A.) TEQUILA, COCKTAILS, HAUPTSACHE HOCHPROZENTIG! "LEBE IM JETZT" IST DEINE DEVISE.

B.) EGAL WIE STRESSIG ES AM ABEND AUCH WIRD, ALLES RECHNEST DU AB UND FÜR ALLES GIBT ES EINE QUITTUNG. SCHLIESSLICH MACHT DAS FINANZAMT DEINES VERTRAUEN REGELMÄSSIG VERDECKTE TESTKÄUFE!

C.) OB GEHEIME ZWEITKASSE ODER ABRECHNUNG IM TRAININGSMODUS, DU KENNST JEDEN TRICK. DER BETRIEBSPRÜFER SCHRECKT DICH NICHT IM GERINGSTEN!

ERGEBNIS:
5 – 8 PUNKTE
KALTSCHNÄUZIGER STEUERHINTERZIEHER

Alfons Schuhbeck, Uli Hoeneß, Boris Becker, Klaus Zumwinkel oder Peter Graf - Du stehst ihnen in nichts nach! Steuerhinterziehung liegt dir einfach im Blut.

Für dich persönlich mag das von Vorteil sein (so lange du dem Fiskus einen Schritt voraus bist), der Gesellschaft schadest du damit jedoch.

Steuergerecht ist das nicht.

ERGEBNIS:
8 – 12 PUNKTE
SORGLOSER STEUERBÜRGER

Dass es Steuern gibt, ist dir ein Begriff. Meistens wurstelst du dich einfach durch. So lange es in etwa stimmt, passt das schon.

Achtung: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Auch wenn es manchmal Zeit kostet, Gründlichkeit lohnt sich!

ERGEBNIS:
12 – 15 PUNKTE
EHRLICHER STEUERZAHLER

Bei dir stehst nicht du selbst im Mittelpunkt, sondern die Gemeinschaft! Kitas, Schulen, Straßen, Krankenhäuser, Polizei und Feuerwehr werden durch Leute wie dich erst möglich.

Du weißt, dass das Thema Steuergerechtigkeit Ehrensache ist und das es Steuergerechtigkeit nicht zum Nulltarif gibt! Eine starke Finanzverwaltung ist wichtig, damit auch deine Landsleute ihren Teil zur Gemeinschaft beitragen.

5.0 RATING

Ortsverbandsversammlung des DSTG-OV Riedlingen am 13.11.2023

Am 13.11.23 fand im Sitzungsaal der Außenstelle Riedlingen seit langem wieder eine Ortsverbandsversammlung des Ortsverbands Riedlingen statt.

Der Ortsverbandsvorsitzende Jochen Strang begrüßte die zahlreich anwesenden Kolleginnen und Kollegen. Ein weiter Gruß und Dank für die Nutzung des Sitzungssaals erging an den Amtsleiter Herrn Roland Eberhart. Des Weiteren wurden die Gäste vom Bezirksvorstand Jochen Rupp, Andrea Gallasch, Steffen Wohlleb und Stefanie Vogel begrüßt. Auch Herr Eberhart begrüßte die Anwesenden und unterstrich die Wichtigkeit der gewerkschaftlichen Arbeit.

Nach der Begrüßung standen Neuwahlen auf dem Programm. Hierbei fungierte Jochen Rupp als Wahlleiter. Jochen Strang wurde als Ortsverbandsvorsitzender einstimmig wiedergewählt.

Jochen Strang gratuliert Christine Laub und Corinna Weber-Scheit

In den den weiteren Ämtern wurden Tobias Dreher als stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender, Sonja Pfeil als Frauenvertreterin, Brigitte Schmid als Seniorenvertreterin und Katrin Hörner als Jugendvertreterin gewählt.

Als wiedergewählter Ortsverbandsvorsitzender führte Jochen Strang im Anschluss die Ehrungen unserer Mitglieder durch. Hierbei wurden Cornelia Weber-Scheit für 40 Jahre DSTG und Christine Laub, Irmgard Halder und Tamara-Isabell Steinhauser für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Zum Schluss wurden die anwesenden Kolleginnen und Kollegen von Jochen Rupp über die Tarifverhandlungen und die anstehende Demo am 30.11. informiert. Zusätzlich erzählten Andrea Gallasch, Steffen Wohlleb und Stefanie Vogel über Ihre Tätigkeiten im HPR, Rechtsschutz und BPR. Alle Anwesenden erhielten dadurch interessante Einblicke in die Arbeit der DSTG sowie der Zukunft in der Steuerverwaltung.

Der neugewählte OV-Vorstand mit den Gästen der DSTG Württemberg

Ortsverbandsversammlung in Ehingen

In einem voll besetzten Sitzungssaal begrüßte die bisherige OV-Vorsitzende, Sabine Füller, am 13. November die DSTG-Mitglieder.

Ebenso begrüßte sie die anwesenden Bezirksvorstandsmitglieder aus Württemberg, Jochen Rupp, Andrea Gallasch, Steffen Wohlleb und Stefanie Vogel, die im Rahmen der Ortverbandsversammlung Interessantes zur Arbeit der DSTG, aus den Personalratsgremien und dem Rechtschutz zu berichten hatten.

Weiter ging es mit der Ehrung einer Vielzahl von Jubilaren aus den Jahren 2022 und 2023.

Auch Wahlen standen auf der Tagesordnung.

Ralph Sautter wurde einstimmig zum neuen OV-Vorsitzenden gewählt.

Ebenso wurden Holger Lenz (Seniorenvertretung) und Larissa Geißelhardt (Jugendvertretung) einstimmig gewählt.

Und zum Abschluss gab es noch Kaffee, Kuchen und ein gemütliches Beisammensein. So wie es in Ehingen Sitte ist.

Der voll besetzte Sitzungssaal

Von rechts: Thomas Unsöld (10 Jahre), Martin Mohr (25 Jahre), Alfred Mai (50 Jahre), Erwin Köhler (50 Jahre), Joachim Liebisch (50 Jahre), Sabine Füller (OV-Vorsitzende a.D.), Erwin Mönch (50 Jahre), Volkmar Baumbast (50 Jahre), Wolfgang Baumbast (50 Jahre), Richard Huber (60 Jahre) – Entschuldigt: Adelheid Hecker (50 Jahre), Karin Volz (50 Jahre), Günther Braig (50 Jahre), Walter Ruopp (60 Jahre)

Ein DSTG Kuchen – wie nett

Der neu gewählte OV Vorsitzende Ralph Sautter mit seiner Vorgängerin Sabine Füller, die zum FA Ulm wechselt.

HELLO AGAIN! Deutschlandturnier

Vier lange Jahre sind vorbei. Endlich ist es wieder da: Das Deutschlandturnier.

Im kommenden Jahr werden die Deutschen Meisterschaften nach 2016 ein weiteres Mal in Neuss (NRW) ausgetragen und zwar vom 12.–14. September 2024.

Die Meisterschaften müssen leider aus organisatorischen Gründen verkleinert werden. Das heißt, dass die Drachenbootrennen aus dem Programm genommen werden. Derzeit laufen Bemühungen ein separates Drachenbootturnier am 20./21. September 2024 in Leipzig durchzuführen.

Als Ersatz wird **Beachvölkerball** ins Programm genommen. Seit einiger Zeit ist diese Sportart, die viele vielleicht noch aus Grundschulzeiten kennen der große „Renner“.

Beachvölkerball ist leicht zu spielen, man keine besonderen Fähigkeiten vorweisen muss und der **Fun** eindeutig im Vordergrund steht, sowie die **Beachatmosphäre** für tolle Stimmung unter den Teilnehmern sorgt.

Auf schwäbisch bedeutet Beachvölkerball:

Mr muass schmeissa, fanga ond sich ducka kenna.

Die Sportarten:

Fußball, Volleyball, Beachvölkerball, Tennis, Tischtennis, Bowling, Kegeln, Laufen, Skat und Schach.

Abendveranstaltung:

Festzelt direkt in der Neusser Innenstadt!

Weitere Infos (auch über und für bereits qualifizierte Teams) werden zu gegebener Zeit über die Bezirksverbände an die Ortsverbände gegeben.

Bild: Timo Klostermeier / pixelio.de

Bitte beachten: Eine Meldung ist NUR über die Bezirke möglich! Keine separate Anmeldung, keine Alleingänge. 😉

9-Meter-Turnier

Mit Unterstützung des DSTG-Ortsverbandes Weinheim hat das Finanzamt Weinheim am 1. September 2023 am 9-Meter-Turnier der TSG Weiher teilgenommen und eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass Finanzbeamte nicht nur – laut dem Werbeslogan der Finanzverwaltung – Steuern können, sondern auch ziemlich gut Fußball spielen. Somit belegte die Mannschaft den 4. Platz!

Das Turnier hat deutlich gezeigt, wie gut der Umgang miteinander, außerhalb der Dienstzeit und den Büroräumen ist.

Zuletzt noch einen Dank an den Personalrat, für das Einladen aller Kolleginnen und Kollegen.

Mannschaft des FA Weinheim

In Baden wird wieder Handball gespielt!

Fair Play ist beim Handball selbstverständlich

Am 27. Oktober 2023 war es endlich wieder soweit: In der Rheintalhalle Sandweier bei Baden-Baden fand das traditionelle Handballturnier der OFD statt. Ausrichter war die Spielgemeinschaft Rastatt/Pforzheim, die das vorangegangene Turnier gewonnen hatte.

Sieben Mannschaften aus den Finanzämtern nahmen an dem sportlichen Wettkampf teil, der spannende Partien und faire Spiele bot. Damit konnten die Ausrichter sogar eine Mannschaft mehr als vor der Corona-Zwangspause begrüßen.

Die Zuschauer durften sich über viele Tore, tolle Paraden und packende Duelle freuen: Nach den Vorrundenspielen sicherten sich die Mannschaften der SG Rastatt/Pforzheim sowie die Mannschaft des Finanzamts Schwetzingen den jeweiligen Gruppensieg.

Im ersten Halbfinale standen sich die SG Rastatt/Pforzheim und das Team aus Offenburg gegenüber. Bereits im letzten Turnier spielten die beiden Mannschaften um den Einzug ins Finale. Mit einem knappen 16:15 Sieg, sicherte sich das Ticket für das Finale die SG Rastatt/Pforzheim.

Das zweite Halbfinale bestritten die Mannschaften des Finanzamts Schwetzingen und der SG Konstanz/Singen. Durch einen 10:8 Sieg konnte sich die SG Konstanz/Singen weiter im Turnierverlauf bestätigen und in das Finale einziehen.

Den dritten Platz konnte sich letztendlich das Finanzamt Offenburg mit einem 13:9 Sieg über die Mannschaft des Finanzamts Schwetzingen erspielen. Im Finale sicherte sich die SG Rastatt/Pforzheim gegen die SG Konstanz/Singen erneut den Turniersieg.

Zum Abschluss des Turniertags wurden die Sieger mit Urkunden und die SG Rastatt/Pforzheim mit dem Siegerpokal ausgezeichnet. Die Stimmung war einmal mehr ausgelassen, alle Teilnehmenden und Besucher hatten gute Laune und Freude an dem gemeinsamen Erlebnis. Das Handballturnier der OFD war wieder einmal ein voller Erfolg.

Folgende Platzierungen wurden erreicht:

1. Platz: SG Rastatt/Pforzheim
2. Platz: SG Konstanz/Singen
3. Platz: FA Offenburg
4. Platz: FA Schwetzingen
5. Platz: SG ZBP/Heidelberg
6. Platz: SG Karlsruhe-Durlach/Bruchsal
7. Platz: FA Ettlingen

Im Finale sicherte sich die SG Rastatt/Pforzheim den Turniersieg.

Endlich wieder – Strike und Alle Neune

Nach vier langen Jahren fand es endlich wieder statt. Das Kegel- und Bowlingturnier der DSTG Württemberg.

Lag es an der langen Pause?

Waren es 2019 noch 21 Mann- und Frauschaften im Bowling und fünf Mann- und Frauschaften beim Kegeln waren es bei der diesjährigen 17. Auflage neun Teams beim Bowling und vier beim Kegeln. Vielleicht müssen wir uns auch erst alle wieder daran gewöhnen für sportliche Veranstaltungen zu reisen?

Das Bowling erfreut sich grundsätzlich großer Beliebtheit. Dafür leidet das Kegeln unübersehbar an Nachwuchsproblemen. Und dabei ist das Kegeln bei diesem Turnier keine „Pillepalle-Veranstaltung“ wie bei Betriebsfesten oder Kindergeburtstagen. Nein, es ist wirklich Sport. Ein Blick auf die Turnierordnung verdeutlicht dies:

Turnierordnung (Kegeln) – in Auszügen

Jeder Spieler hat 100 Wurf (am Stück!):

Durchgang 50 Wurf in die Vollen (das Bild wird nach jedem Wurf wieder aufgestellt)

Durchgang 50 Wurf auf Abräumen (nach dem ersten Wurf in die Vollen müssen mit dem oder den nächsten Würfen die jeweils verbliebenen Kegel zu Fall gebracht werden, bis alle Kegel des gesamten Kegelbildes abgeräumt sind)

Jeder Spieler hat für seine 2 x 50 Würfe jeweils ein Zeitlimit von 20 Minuten.

Also, wer Lust hat, sich sportlich mit Kugeln und Kegeln zu messen, der- und diejenige ist aufgerufen beim nächsten Kegelturnier Mitte Oktober 2024 nach Feuerbach zu kommen. Spaß und Muskelkater sind garantiert.

Siegreiche Kegler aus Schwäbisch Gmünd

Nicht nur Keglerinnen und Kegler, aber jede Menge Spaß

Siegreiche Keglerinnen aus Bad Urach (Ast. Münsingen)

Im Kleinen erwartet einen Großes 😉

Das Bowlingturnier der Herren (darunter viele Mixed-Teams) gewann das Team des kleinsten teilnehmenden Amts. Die Ehinger bestachen durch eine ausgeglichene Mannschaftsleistung.

Im Einzel gewann Roland Kreutzberger mit einem Pin Vorsprung vor Joachim Stölzle. Das war knapp.

Insgesamt nahmen hier sieben Teams teil.

Bei den Damen setzten sich die erfolgsverwöhnten Damen aus Schwäbisch Gmünd vor den Ehinger Damen durch.

Wie die Ergebnisse auch ausfielen: Alle Frauen und Männer freuten sich über die erzielten Ergebnisse und es kam zu reichlich Diskussionen darüber, warum nicht mehr Pins den Bällen zum Opfer fielen.

Hier die Ergebnisse:

Bowling

Herren

1.	Ehingen	1633
2.	Stuttgart I	1601
3.	Esslingen und Waiblingen	1589 (punkgleich!)

1.	Roland Kreutzberger (Stuttgart I)	494
2.	Joachim Stölzle (Esslingen)	493
3.	Peter König (Böblingen)	433

Damen

1.	Schw. Gmünd	1466
2.	Ehingen	1390

1.	Kathi Schmorde (Waiblingen)	508
2.	Silvia Rinaldi (Ehingen)	431
3.	Steffi Oechsle (Schw. Gmünd)	429

Kegeln

Herren

1.	Schwäbisch Gmünd	1451
2.	Ravensburg	1437
3.	Ulm	1314

1.	Armin Nagel (Schw. Gmünd)	409
2.	Anton Bauer (Ulm)	407
3.	Anton Schraff (Ravensburg)	383

Damen

1.	Bad Urach (Münsingen)	1143

1.	Renate Pinkes (Ravensburg)	331
2.	Katja Fürst (Schw. Gmünd)	322
3.	Ingrid Herzog (Münsingen)	319

Die erfolgsverwöhnten Damen aus Schwäbisch Gmünd

Auch im Jubeln spitze – Die Ehinger Herren

7 Tage, 7 happy Momente

Bild: Esther Stosch / pixelio.de

Glück kommt in kleinen Dosen. Darum: Inspiration für eine Woche. Sieben Mal einen Versuch wagen.

Einer fremden Person ein Lächeln schenken

In Bewegung kommen

Viel zu früh ins Bett gehen

Eine Minute lang tief ein- und ausatmen

Jemanden an der Supermarktkasse vorlassen

Laut (und gerne auch falsch) singen

Die Stille erleben

Quelle: Carpe Diem

Impressum:

Herausgeber:
Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart,
Internet: www.dstg-bw.de
Telefon: 07 11 / 4 20 80 96 Geschäftsstelle DSTG
E-Mail: LV@dstg-bw.de
Verantwortlich: Markus Scholl

Druck: BUB, Bonn · www.bub-bonn.de
Gedruckt auf 100 % Altpapier

Redaktion:
Steffen Buse, buse@dstg-wue.de, Tel. d. 0731/103-351

Anschriften der Bezirksverbände:

Bezirksverband Baden e.V.,
Andreas Krüger, Postfach 1101, 76545 Sinzheim
Internet: www.dstg-baden.de

Bezirksverband Württemberg e.V.,
Jochen Rupp, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart
Internet: www.dstg-wue.de
E-Mail: info@dstg-stuttgart.de

Der Stern

Hätt‘ einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch

Wir wünschen allen unseren Lesern einige frohe Festtage,
Zeit zur Entspannung,
Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und
dazu viele gute Ideen im kommenden Jahr
und Friede auf Erden.